VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Neueste wissenschaftliche Publikationen 2023/24

AUSTRIAN ACADEMY OF SCIENCES PRESS
Newest Publications

50 JAHRE
VERLAG DER ÖAW
AUF SEITEN DER WISSENSCHAFT



verlag.oeaw.ac.at

7 Archäologie und Altertumswissenschaften
Archaeology and Classics

23 Geschichtswissenschaften
Historical Sciences

31 Sozialwissenschaften
Social Sciences

37 Kulturforschungen
Cultural Research

43 Asienwissenschaften und Sozialanthropologie
Asian Studies and Social Anthropology

49 Naturwissenschaften
Natural Sciences

50 Jahre Publikationsforum der österreichischen Wissenschaft!

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir bringen Wissenschaft auf den Punkt – und das seit 50 Jahren!

Der Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde 1973 mit dem Ziel gegründet, die neuesten Erkenntnisse der Spitzenforschung international und national zu publizieren und zu verbreiten und damit der österreichischen Wissenschaft ein geeignetes Forum zu bieten. Seither publizieren jährlich über 700 Wissenschaftler:innen aus über 30 Ländern für eine wachsende, wissenschaftlich interessierte Leserschaft. Es erscheinen jährlich ca. 60 Publikationen und die Backlist umfasst über 3.500 lieferbare Titel. 75% unserer Titel werden direkt in insgesamt 80 Länder der Welt exportiert.

Ganz besonders danken möchten wir unseren Autor:innen, die uns ihre Publikationen anvertraut haben und anvertrauen. Ebenfalls gebührt der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und den Gründer:innen des Verlags besonderer Dank. Sie haben mit der Verlagsgründung einen im deutschsprachigen Raum bisher einzigartigen Impuls für das wissenschaftliche Publizieren in einer Institution gegeben.

Darüber hinaus möchten wir auch unseren Kund:innen, den Fördergeber:innen, den Gutachter:innen, den unentgeltlich tätigen Mitgliedern der Akademie in der Qualitätssicherung (Publikationskommission und ehemalige Verlagskommission) und allen ehemaligen Mitarbeiter:innen herzlich für ihr Engagement danken.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des neuen Katalogs und hoffe, dass wir Ihr Interesse für die ein oder andere Publikation wecken können.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Jentzsch



THOMAS JENTZSCH
ist Geschäftsleiter (managing director) des Verlags der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
thomas.jentzsch@oeaw.ac.at

4 *Vom Manuskript zum Buch*
6 *Impressum*
54 *Sonstige Publikationen*
56 *Der Verlag*
56 *Publizieren im Verlag der ÖAW*
58 *Bestellinformationen*

50 Years Publication Forum of the Austrian Science!

Dear Readers!

The Austrian Academy of Sciences Press was founded in 1973 with the aim of publishing and disseminating the latest discoveries from top-level research nationally and internationally and thus of providing an appropriate forum for Austrian scientists. Since then, every year we publish work by more than 700 scientists from more than 30 different countries for a growing audience with an interest in science. Around 60 publications are issued each year, and our backlist comprises more than 3,500 deliverable titles. 75% of our titles are exported directly to a total of 80 countries around the world.

We particularly want to thank our authors, who have entrusted us and still entrust us with their publications. Special thanks also go to the Austrian Academy of Sciences and the founders of the Press. By founding the Press, they provided a unique impetus for publishing scientific works within an institution in the German-speaking regions.

Furthermore, we would like to thank our customers, the funding bodies who support us, our reviewers, the members of the Academy who provide quality assurance without pay (the Publications Commission and former Press Commission) and all past members of staff most heartily for their commitment.

I hope that you will enjoy reading through the new catalogue and that we are able to excite your interest for one or two of our publications.

Yours faithfully,
Thomas Jentzsch

50 JAHRE

Vom Manuskript zum BUCH

So entsteht eine Publikation im Verlag der ÖAW

Die Entstehung einer Verlagspublikation ist ein vielseitiger Prozess. Alles beginnt mit den Autor:innen. Sie haben Forschungsergebnisse, die sie veröffentlichen und möglichst weltweit verbreiten möchten. Der Publikationsprozess ist hochgradig kollaborativ und erfordert Teamarbeit, Engagement und laufende Kommunikation zwischen Autor:innen und Verlagsmitarbeiter:innnen. Von der ersten Idee bis zum fertigen Buch ist es manchmal ein langer Weg, der Zeit, Geduld und Professionalität erfordert. Am Ende entsteht ein Werk, das den Vorstellungen der Autor:innen entspricht, eine möglichst große Leserschaft erreicht und wertvolles Wissen vermittelt.





Die Bücher im Verlag der ÖAW werden sowohl in gedruckter Form als auch als E-Books veröffentlicht. Eine zunehmende Anzahl der Titel erscheint als sogenannte Open Access-Publikation, was bedeutet, dass das Werk frei im Internet erhältlich ist. Dadurch erhöht sich die Reichweite und Sichtbarkeit des Buches. Neben der elektronischen Verfügbarkeit ermöglicht das digitale Publizieren auch die langfristige Verfügbarkeit der Titel.



Das fertige Buch wird schließlich in den Handel gebracht. Der Verlag kümmert sich um den Vertrieb an Buchhandlungen, Bibliotheken, Online-Shops und andere Verkaufskanäle.



Der Farbabgleich ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Farben auf allen Seiten und in allen Druckexemplaren gleich wiedergegeben werden. Jedes Manuskript durchläuft eine strenge Qualitätskontrolle und wird sorgfältig auf hohe Verlagsstandards geprüft.





IMPRESSUM

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
verlag@oeaw.ac.at
Tel.: +43-1-51581-3420
Fax: +43-1-51581-3400

Verlagsleitung
Management
thomas.jentzsch@oeaw.ac.at
Dipl.-Medienberater Thomas Jentzsch *(DW 3412)*
Mag. Ingeborg Lux *(Assistenz, DW 3411)*

Druckmanagement
Printmanagement
printmanagement@oeaw.ac.at
Robert Püringer *(DW 3424)*
Victoria Fischer *(DW 3408)*
Alexander Franz *(DW 3410)*

Vertrieb und Marketing
Sales and Marketing
bestellung.verlag@oeaw.ac.at
Mag. Herwig Stöger, Ltg. *(DW 3405)*
Philipp Abel, BA *(DW 3416)*
Heinrich Koppensteiner *(DW 3406)*
Catharina Krebs, BA *(DW 3417)*
Christian Sonnleitner *(DW 3402)*

Elektronisches Publizieren
Content Management and Electronic Publishing
epub@oeaw.ac.at
Georg Lasinger *(DW 3415)*
David Howald (*DW 3419)*

Rechnungswesen
Accounting
verlag@oeaw.ac.at
Philipp Abel, BA *(DW 3416)*
Philipp Schrottmeyer *(DW 3404)*

ATU 1625 1605
DVR 0096385
FN: 71.839x
Handelsgericht Wien, ARA 8441
Bankkonto:
Bank Austria Creditanstalt Wien
(IBAN: AT04 1100 0006 2280 0100,
BIC: BKAUATWW, BLZ 11000),

Wirtschaftskammer Wien,
Gremium Buch- und Medienwirtschaft

Preise jeweils inkl. MwSt.
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Medieninhaber
Media Owner
Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, A-1010 Wien
Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 9–16 Uhr
Fr.: 9–14 Uhr

Layout
buero8, Wien

Grafik und Satz
Auer Grafik Buch Web, Wien

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

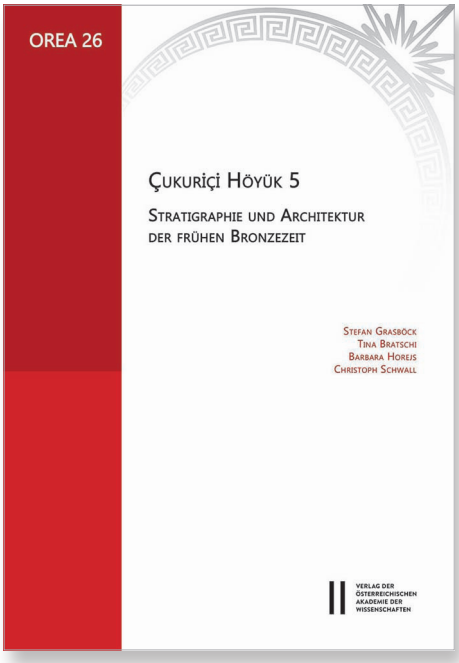
Bild rechts: © Technisches Museum Wien, Inv.-Nr. TMW 6619, 2022. **Abbildung aus:** Andrea Mayr: „Ferdinand I.", **Seite 17**



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Archäologie und Altertumswissenschaften

7



STEFAN GRASBÖCK, TINA BRATSCHI, BARBARA HOREJS, CHRISTOPH SCHWALL

Çukuriçi Höyük 5

Stratigraphie und Architektur der frühen Bronzezeit. Mit Beiträgen von Barbara Eichhorn †, Sirri Seren und Danilo Wolf

Oriental and European Archaeology, 26
2023, 508 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, 101 Tafeln, 3 Beilagenpläne, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9243-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9244-2**
Preis: **€ 180,–**
epub.oeaw.ac.at/9243-5 open access



STEFAN GRASBÖCK ist ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

TINA BRATSCHI ist freischaffende Historische Bauforscherin bei „Bauforschung Bratschi", Schweiz

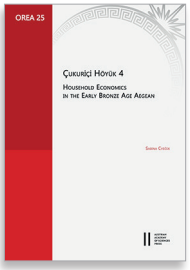
BARBARA HOREJS ist wissenschaftliche Direktorin des Österreichischen Archäologischen Institutes der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

CHRISTOPH SCHWALL ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

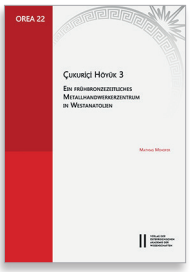
Der fünfte Band der Çukuriçi Höyük-Reihe behandelt die Stratigraphie und die Architektur der frühbronzezeitlichen Siedlungen. In der Frühbronzezeit 1 findet sich für die Region Westanatoliens ein bislang einzigartiges Metallhandwerkszentrum auf dem Çukuriçi Höyük. Die großflächigen Ausgrabungen legten ein dicht bebautes Siedungsareal frei, welches aus zahlreichen Bauten bestand, die sich von Plätzen und Wegen erschließen lassen. Neben den verwendeten Baustoffen der einzelnen Raumeinheiten werden in diesem Band auch unterschiedliche Bautechniken, die Erschließbarkeit sowie Installationen, wie Öfen und Herdstellen, behandelt. Detaillierte stratigraphische und bauforscherische Studien zeigen darüber hinaus deutlich, dass sich die Wohn- und Werkstattbereiche sukzessive von freistehenden Bauten hin zu einer agglutinierenden Bauweise über den Siedlungshügel ausgedehnt haben. Anhand der neuen Grabungsergebnisse können unter Berücksichtigung interdisziplinärer Studien Aussagen zur soziokulturellen Struktur des frühbronzezeitlichen Metallhandwerkszentrums auf dem Çukuriçi Höyük getroffen werden. Bei genauer Betrachtung der Forschungsresultate ergeben sich so neue Sichtweisen und Interpretationsansätze für das Sozialgefüge am Beginn des 3. Jahrtausends v. Chr. in Westanatolien und der Ägäis.

The fifth volume of the Çukuriçi Höyük series deals with the stratigraphy and architecture of Early Bronze Age settlements. In Early Bronze Age 1, a hitherto unique metalworking center for the region of western Anatolia is found at Çukuriçi Höyük. The large-scale excavations uncovered a densely built-up settlement area, which consisted of numerous buildings that can be accessed from squares and paths. In addition to the building materials used in the individual room units, this volume also deals with different construction techniques, accessibility, and installations such as ovens and hearths. Detailed stratigraphic and building research studies also clearly show that the living and workshop areas successively expanded from free-standing buildings to an agglutinating construction method over the settlement mound. Based on the new excavation results and taking into account interdisciplinary studies, statements can be made about the sociocultural structure of the Early Bronze Age metalworking center at Çukuriçi Höyük. A close examination of the research results thus generates new perspectives and interpretative approaches for the social structure at the beginning of the 3rd millennium BC in western Anatolia and the Aegean.

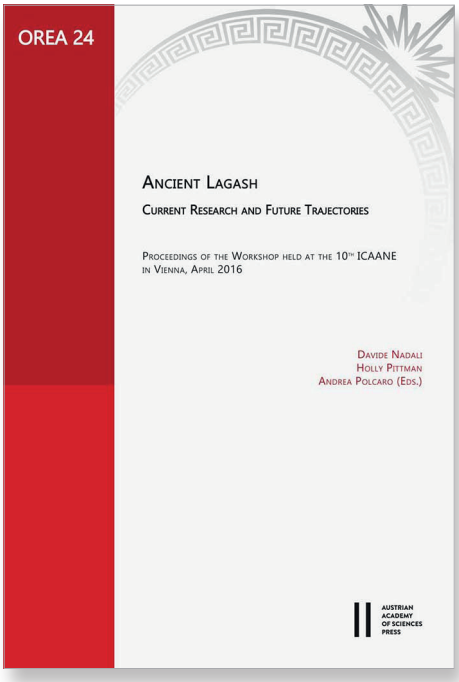
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



SABINA CVEČEK
Çukuriçi Höyük 4
Oriental and European Archaeology, 25
ISBN 978-3-7001-8733-2
€ 135,–
open access



MATHIAS MEHOFER
Çukuriçi Höyük 3
Oriental and European Archaeology, 22
ISBN 978-3-7001-8710-3
€ 190,–
open access



DAVIDE NADALI, HOLLY PITTMAN, ANDREA POLCARO (Eds.)

Ancient Lagash: Current Research and Future Trajectories

Proceedings of the Workshop held at the 10th ICAANE in Vienna, April 2016

Oriental and European Archaeology, 24
2022, 199 pages with numerous colour and b/w images, maps, 29,7×21 cm, hardcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-8381-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-8963-3**
Price: **€ 120,–**
epub.oeaw.ac.at/8381-5



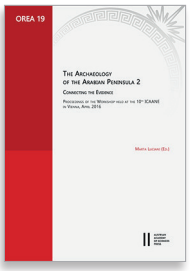
DAVIDE NADALI is Associate Professor in Near Eastern Archaeology at the Sapienza University of Rome, Italy

HOLLY PITTMAN is Director of the Final Publication Project of the Al Hiba Excavations and Director of the Lagash Archaeological Project

ANDREA POLCARO is Professor and Researcher in Near Eastern Archaeology at the Perugia University, Italy

This volume collects the papers presented in a workshop held at the 10th ICAANE in Vienna in 2016. The ancient state of Lagash, with the three main sites of Tello (ancient Girsu), al-Hiba (ancient Lagash) and Tell Zurghul (ancient Nigin), was once a central and powerful political institution of Sumerian history, at least in the 3rd millennium BC. Excavated in the past, between the end of the 19th and beginning of the 20th century, with the pioneering works by Ernest de Sarzec at Girsu and a few soundings by Robert Koldewey at the three sites, the area was then neglected for a long time until the Tell al-Hiba Expedition, a joint project of the Institute of Fine Arts of New York University and the Metropolitan Museum of Art, conducted six seasons of excavations at al-Hiba between 1968 and 1990. After a very long break in excavations and research in the region of the ancient state of Lagash, the resumption of activities in the field since 2015 is opening up new trajectories in the archaeological, historical and epigraphic research, filling the gaps in our knowledge of the morphology of the sites and the surrounding area, the ancient landscape and environment and the material culture. The volume thus presents the state of the art of information on the archaeology of Girsu, Lagash and Nigin and, at the same time, ongoing results from recent excavations and archive research through combining old and new data. Further research has been conducted since the time of the workshop, but the papers collected here set out the main issues and the new questions that the current archaeological projects at the three sites are attempting to answer.

Der Staat von Lagash im heutigen Südirak war im 3. Jahrtausend v. Chr. eine der wichtigsten politischen Mächte im Sumer, und ist archäologisch seit dem 5. Jahrtausend v. Chr. belegt. Dieser Staat bestand aus den drei Hauptstädten Girsu (Tello), Lagash (Tell al-Hiba) und Nigin (Tell Zurghul). Der vorliegende Sammelband präsentiert die Ergebnisse von Studien und Aus-grabungen, die bis 2015 an diesen Standorten durchgeführt wurden, und liefert neue Daten für die historische Interpretation. Darunter finden sich Beiträge zur Forschung in al-Hiba (unter dem Vorsitz von H. Pittman), ein Abschnitt über die erste archäologische Kampagne am Standort Nigin (unter der Leitung von D. Nadali und A. Polcaro) sowie zu Forschungen an der alten Stadt von Girsu (unter der Leitung von S. Rey und F. Husain).



MARTA LUCIANI

The Archaeology of the Arabian Peninsula 2

Oriental and European Archaeology, 19

ISBN 978-3-7001-8630-4
€ 139,–

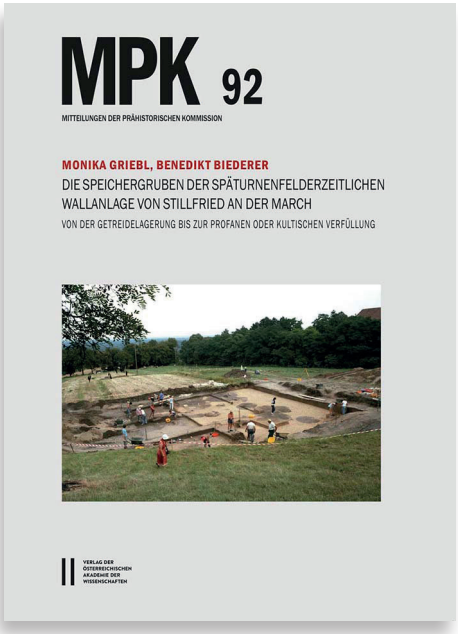


MINNA SILVER

Challenges, Strategies and High-Tech Applications for Saving the Cultural Heritage of Syria

Oriental and European Archaeology, 21

ISBN 978-3-7001-8374-7
€ 139,–



MONIKA GRIEBL, BENEDIKT BIEDERER

Die Speichergruben der späturnenfelderzeitlichen Wallanlage von Stillfried an der March

Von der Getreidelagerung bis zur profanen oder kultischen Verfüllung. Mit Beiträgen von Hubert Feiglstorfer, Andreas G. Heiss, Anna-Maria Kriechbaum, Maria Marschler, Roland Meingast, Michaela Popovtschak, Thomas Prohaska, Anika Retzmann, Konstantina Saliari und Karin Wiltschke-Schrotta

Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 92
2022, 790 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 83 Tafeln, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8734-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9342-5**
Preis: **€ 190,–**
epub.oeaw.ac.at/8734-9 open access



MONIKA GRIEBL ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut OREA der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

BENEDIKT BIEDERER ist ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut OREA der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Die Bedeutung des befestigten, späturnenfelderzeitlichen „Zentralortes" Stillfried an der March (1000–800 v. Chr.) begründet sich in der herausragenden Lage auf einem Löß-Plateau über dem Fluss March, wo sich zwei wichtige Handelswege kreuzten. Im Hinblick auf die Organisation eines solchen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Zentrums wird die kennzeichnende Befundgruppe der kegelstumpfförmigen Gruben einer vergleichenden Untersuchung unterzogen. Die systematische Betrachtung der insgesamt 94 Gruben, die unter Fritz Felgenhauer zwischen 1969 und 1989 ergraben wurden, brachte Hinweise auf deren Erstnutzung als Getreidespeicher. Unterschiedliche ethnologische Modelle der Vorratshaltung werden vorgestellt und ihre Übertragbarkeit auf die archäologischen Befunde von Stillfried geprüft. Grundlage dieser Studie ist die Erfassung der Gruben in ihrer Gesamtheit. Dazu zählen Spuren von Wandverputz und Abdrücke von Steigbäumen ebenso wie die genaue Dokumentation der letztendlich angetroffenen Verfüllungsschichten und möglicher späterer Eingriffe. Die Gruben enthielten kaum Siedlungsmüll, dafür aber auffällig viele bemerkenswerte Funde (z. B. halbierte Keramikgefäße, Mahlsteine, Skelette von abgelegten Wild- und Haustieren, Überreste menschlicher Körper). Dieses einheitliche Bild spricht für vorgeschriebene Regeln beim Auflassen der wertvollen Speicher und wird von verschiedenen Gesichtspunkten aus erörtert und diskutiert. In einem ausführlichen Katalog am Ende des Bandes werden sämtliche Gruben in einer neu entwickelten, standardisierten Darstellungsweise vorgelegt.

The fortified Late Urnfield Culture "central place" Stillfried an der March (1000–800 BC) owes its significance to its outstanding location on a loess plateau above the River Morava at the crossroads of two major trade routes. In order to explore the organisation of such a political, economic and religious centre, the defining group of finds, the truncated cone-shaped pits, were subjected to a comparative investigation. The systematic examination of the total of 94 pits, which were excavated under the leadership of Fritz Felgenhauer between 1969 and 1989, provided evidence of their initial use as grain stores. Various ethnological storage models are presented and whether they can be transferred to the archaeological finds at Stillfried is assessed. The basis of this study is the recording of all aspects of the pits. This includes any traces of plaster on/from the walls, impressions from tree trunks used for climbing into and out of the pit and the precise documentation of the fill layers that were ultimately reached and any later interventions. The pits contained very little settlement waste, but what there was included an exceptional number of notable finds (e.g. halved ceramic vessels, grindstones, the skeletons of wild and domesticated animals that had been discarded and human remains). This uniform picture suggests clearly prescribed rules in relation to the abandonment of these valuable storage spaces and is debated and discussed from a range of perspectives. A comprehensive catalogue at the end of the volume presents all of the pits in a newly devised standardised manner.

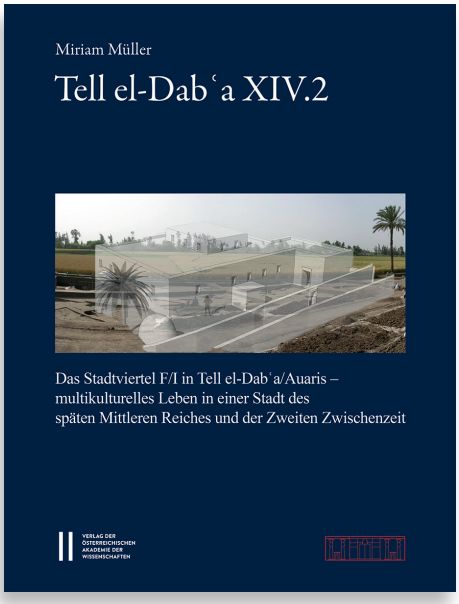
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



MONIKA GRIEBL
Die Siedlung der Hallstattkultur von Göttlesbrunn, Niederösterreich
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 54
ISBN 978-3-7001-3282-0
€ 118,–
open access



MARIANNE KOHLER-SCHNEIDER
Verkohlte Kultur- und Wildpflanzenreste aus Stillfried an der March als Spiegel spätbronzezeitlicher Landwirtschaft im Weinviertel, NÖ
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 37
ISBN 978-3-7001-2962-2
€ 40,60



MIRIAM MÜLLER

Tell el-Dabʿa XIV.2

Das Stadtviertel F/I in Tell el-Dabʿa/Auaris – Multikulturelles Leben in einer Stadt des Späten Mittleren Reichs und der Zwischenzeit

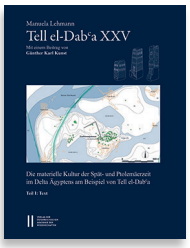
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLI
Denkschriften der Gesamtakademie, XC
2023, 560 Seiten mit zahlr. s/w-Abbildungen, XXVII Tafeln, 9 Pläne, 30,5×23,5 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8894-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9295-4**
Preis: **€ 180,–**
epub.oeaw.ac.at/8894-0



MIRIAM MÜLLER ist Dozentin für Ägyptische Archäologie, Kunst und Materielle Kultur an der Universität Leiden

Der vorliegende Band analysiert einen Siedlungsteil von Tell el-Dabʿa, der im zweiten Jahrtausend vor Christus einer der größten Städte des östlichen Mittelmeerraums war, das antike Auaris. Auf der Grundlage der Haushaltsarchäologie werden die einheimische Architektur und das eingeschlossene Kulturgut nachgezeichnet und so das Umfeld eines Stadtviertels (F/I) und seiner Bevölkerung im ausgehenden Mittleren Reich und der frühen Zweiten Zwischenzeit (ca. 1770–1650 v.Chr.) erschlossen. Die Studie führt uns mit der Abfolge von Hausgemeinschaften und wechselnden Besitzverhältnissen das lebhafte Bild einer Grenzbevölkerung Ägyptens vor Augen. Der Ort war aufgrund seines Hafens eine wichtige Handelsdrehscheibe im östlichen Mittelmeerraum. Die Gemeinde selbst veränderte sich von einer egalitären Gesellschaft in eine hierarchische Struktur und repräsentiert damit eine in Ägypten selten nachgewiesene Siedlungsdynamik. Der Beitrag erschließt die Lebenswelt eines Ortes, der aufgrund seiner Rolle als Hauptstadt während der Hyksosperiode entscheidenden Einfluss hatte. Die Studie zeigt vielfältige Aspekte des multikulturellen Alltags dieses wichtigen Handelszentrums, das Ägypten, den östlichen Mittelmeerraum und den Vorderen Orient miteinander verband.

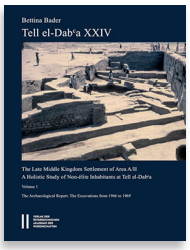
This volume is the result of a comprehensive analysis of one of Tell el-Dabʿa's residential areas, the ancient Avaris, one of the largest cities of the Eastern Mediterranean in the second millennium BCE. The presentation of the domestic architecture and material culture aims at reconstructing the socio-economic setting of one neighborhood (F/I) of the site and its inhabitants. On the basis of the theoretical foundations and methodological considerations from the field of household archaeology, this study paints a vivid picture of daily life in a borderland of Egypt in the late Middle Kingdom and early Second Intermediate Period (ca. 1770–1650 BC). The archaeological evidence for household life cycles and generational change gives a rare insight into the development of such a borderland society with mixed cultural backgrounds. With its seaport, the site eventually became an important hub in the trade exchange and commerce of the Eastern Mediterranean. The development from a formerly egalitarian society into one with a hierarchical structure is a rare example of settlement dynamics in Egypt. This publication thus contributes another piece of the puzzle helping to uncover the historical and political setting of a site that played a decisive role as the capital of the Hyksos dynasty. This study reveals the multicultural environment in this important centre at the crossroads of Egypt, the Eastern Mediterranean and the wider Near East.



MANUELA LEHMANN

Tell el-Dabʿa XXV – Die materielle Kultur der Spät- und Ptolemäerzeit im Delta Ägyptens am Beispiel von Tell el-Dabaʿa

Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XL
Denkschriften der Gesamtakademie, LXXXVII
ISBN 978-3-7001-8787-5
€ 290,–



BETTINA BADER

Tell el-Dabʿa XXIV

Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XXXIX
Denkschriften der Gesamtakademie, LXXXV
ISBN 978-3-7001-8224-5
€ 105,–

open access



CAROLINE SAUVAGE, CHRISTINE LORRE (Eds.)

À la découverte du royaume d'Ougarit (Syrie du IIe millénaire)

Les fouilles de C.F.A. Schaeffer à Minet el-Beida et Ras Shamra (1929–1937). Avec des contributions de Olivier Callot, Annie Caubet, Claude Chanut, Philippe Claeys, Sophie Cluzan, Éric Coqueugniot, Patrice Courtaud, Guillaume Gernez, Robert Hawley, Sarah Ivorra, Christine Lorre, Valérie Matoïan, Nadine Mattielli, Claire Newton, François Poplin, Virginie Renson, Caroline Sauvage, Jean-Frédéric Terral, Marguerite Yon

Contributions to the Archaeology of Egypt, Nubia and the Levant, 7
Denkschriften der Gesamtakademie, LXXXIX
2023, 472 pages, 29,7×21 cm, softcover, french
Print: **ISBN 978-3-7001-7998-6**
Online: **ISBN 978-3-7001-9185-8**
Price: **€ 165,–**
epub.oeaw.ac.at/7998-6

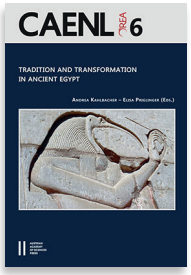


CAROLINE SAUVAGE is Associate Professor of Mediterranean Studies and Director of the Archaeological Museum of Loyola Marymount University

CHRISTINE LORRE is Senior Curator of Comparative Archaeology at National Museum of Archaeology (Saint-Germain-en-Laye, France)

This monograph presents the archaeological material that was found during the first years of the excavations in Ras Shamra-Ugarit led by C. F. A. Schaeffer. The catalogue is the result of a multidisciplinary collective research project in which numerous specialists from a wide range of disciplines participated, many of them being members of the Syrian-French archaeological mission in Ras Shamra-Ugarit. Over the years, up until the armed conflict broke out in 2011, a huge number of finds were uncovered, those presented here representing only a small part thereof. The aim of the publication is to make available a selection of types which Schaeffer considered representative of the culture, his own research having made a significant contribution to deciphering it. With regard to the collections held by the National Archaeological Museum of France in St.-Germain-en-Laye, the finds from the harbour town of Minet el-Beida, which became a military zone after 1961 and was therefore no longer accessible, are worthy of particular attention. Adding to the series of publications on Ras Shamra-Ugarit that have come out since 1978, the aim of this volume is to contribute to knowledge of the archaeological site, which is one of the most important Bronze Age sites in the eastern Mediterranean region.

Diese Monographie stellt das archäologische Material vor, das in den ersten Jahren der Ausgrabungen in Ras Shamra-Ugarit unter der Leitung von C. F. A. Schaeffer gefunden wurde. Der Katalog ging aus einem multidisziplinären und kollektiven Forschungsprojekt hervor, an dem zahlreiche Spezialisten verschiedener Disziplinen beteiligt waren, oft Mitglieder der Syro-Französischen archäologischen Mission in Ras Shamra-Ugarit. Im Laufe der Jahre bis zum Ausbruch des bewaffneten Konflikts 2011 wurde eine enorme Menge an Funden gemacht, wovon die hier behandelten nur einen kleinen Teil darstellen. Die Publikation hat zum Ziel, eine Auswahl an Typen zugänglich zu machen, die Schaeffer für repräsentativ für die Kultur hielt, zu deren Entschlüsselung er mit seinen Forschungen wesentlich beigetragen hat. Besondere Aufmerksamkeit unter den Sammlungen des archäologischen Nationalmuseums von St. Germain en-Laye verdienen die Funde aus der Hafenstadt von Minet el-Beida, die ab 1961 zur militärischen Zone wurde und nicht mehr zugänglich war. In Ergänzung zu der Serie von Publikationen über Ras Shamra-Ugarit, die seit 1978 erscheint, soll dieser Band zur Kenntnis einer archäologischen Stätte beitragen, die zu den wichtigsten der Bronzezeit im östlichen Mittelmeerraum gehört.



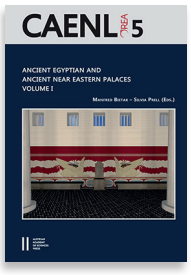
ANDREA KAHLBACHER, ELISA PRIGLINGER (Eds.)

Tradition and Transformation in Ancient Egypt

Contributions to the Archaeology of Egypt, Nubia and the Levant, 6

Denkschriften der Gesamtakademie, LXXXIV

ISBN 978-3-7001-8005-0
€ 133,–



MANFRED BIETAK, SILVIA PRELL (Eds.)

Ancient Egyptian and Ancient Near Eastern Palaces. Volume I

Contributions to the Archaeology of Egypt, Nubia and the Levant, 5

Denkschriften der Gesamtakademie, LXXXIII

ISBN 978-3-7001-7954-2
€ 102,–



CHRISTOPH BAIER

Die Palastanlage oberhalb des Theaters von Ephesos

Mit Beiträgen von Gerhard Forstenpointner, Alfred Galik, Walter Prochaska, Nikolaus Schindel, Özlem Vapur und Gerald E. Weissengruber

Forschungen in Ephesos, XVII/1
2023, 647+333 Seiten mit Textband, Tafelband mit 333 Farb- und s/w-Tafeln, Planmappe mit 49 Plänen, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch/Englisch/Türkisch
Print: **ISBN 978-3-7001-8999-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9000-4**
Preis: **€ 280,–**
epub.oeaw.ac.at/8999-2 open access

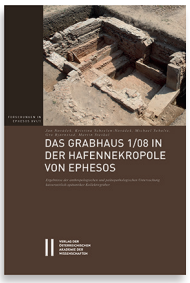


CHRISTOPH BAIER ist Postdoktorand an der Außenstelle Athen des Österreichischen Archäologischen Instituts an der ÖAW Foto © Niki Gail (ÖAW-ÖAI)

Für die urbane Topografie des antiken Ephesos war ihre zum Hafen gewandte Stadtansicht mit dem Theater von besonderer Bedeutung, die jedoch bislang kaum erforscht ist. Dies gilt auch für das Areal oberhalb des Theaters, das von einem beeindruckenden Gebäudekomplex an einer prominent wahrnehmbaren Position innerhalb des Stadtgefüges eingenommen wurde. Wenngleich die monumentalen Ruinen dieser Anlage nur teilweise frei liegen, haben Feldforschungen des Österreichischen Archäologischen Instituts seit 2009 neues Licht auf die Fragen ihrer Bau- und Nutzungsgeschichte sowie ihre Einbettung in die umgebende Stadtlandschaft geworfen. Wohl bereits im Hellenismus als Verwaltungsresidenz geplant, illustriert der Baukomplex aus städtebaulicher Sicht den Aufstieg des antiken Ephesos zu einem Zentrum der politischen Macht. In der römischen Kaiserzeit erstreckte sich die Palastanlage über eine Fläche von mehr als 10 000 m² und ist mit den wenigen archäologisch bekannten Statthalterresidenzen des Imperium Romanum gut zu vergleichen. Damit kann sie auch als Ausgangspunkt für Überlegungen dienen, inwieweit Architektur und Städtebau bei der Planung der Residenz und des umgebenden Stadtgebiets der Manifestation politischer Herrschaft dienten.

For the cityscape of ancient Ephesus, the urban topography of the city quarter around the great theatre, facing the harbour, was of particular importance. Its structure to date is largely unknown. This is also true for the area above the theatre, which was occupied by an impressive building complex in a particularly prominent position within the urban fabric. Based on new field research, this volume is the first to systematically address the largely unresolved questions of the history of this monumental complex and its embedment in the surrounding urban landscape. Its analysis sheds new light on the monumentalisation of the cityscape already in Hellenistic times. From an urban planning perspective, the complex, which probably from the beginning was conceived as an administrative residence, illustrates the rise of ancient Ephesus to become the most important political and economic centre of the region. In the Roman imperial period, the residence covered an area of more than 10,000m² and shared many characteristic features with the few governor's residences of the Roman Empire that are archaeologically confirmed. It can thus also serve as a starting point for an analysis of how architecture and urban planning were used as political instruments in the planning of the palace and the surrounding urban area.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



JAN NOVÁČEK, KRISTINA SCHEELEN-NOVÁČEK, MICHAEL SCHULTZ, GRO BJØRNSTAD, MARTIN STESKAL

Das Grabhaus 1/08 in der Hafennekropole von Ephesos

Forschungen in Ephesos, XVI/1

ISBN 978-3-7001-8405-8
€ 249,–

open access



GUDRUN STYHLER-AYDIN

Der Zuschauerraum des Theaters von Ephesos

Forschungen in Ephesos, II/2

ISBN 978-3-7001-8268-9
€ 220,–

open access



RENÉ PLOYER

Das römerzeitliche Gräberfeld von Mannersdorf am Leithagebirge, Niederösterreich

Ein Beitrag zum Bestattungswesen und zur Demographie der Bevölkerung im Hinterland von Carnuntum während der Römischen Kaiserzeit.
Mit Beiträgen von Gerhard Forstenpointner, Gerald Giester, Karina Grömer, Robert Krickl und Silvia Renhart

Der römische Limes in Österreich, 51
ca. Dezember 2023, ca. 530 Seiten, Textband mit 155 Abbildungen und 59 Tabellen, Katalog- und Tafelband mit 223 Farb- und s/w-Abbildungen und 347 Tafeln, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9011-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9016-5**
Preis: **ca. € 200,–**
epub.oeaw.ac.at/9011-0 open access

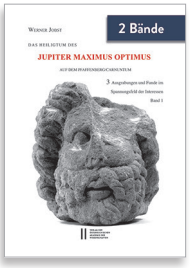


RENÉ PLOYER ist Archäologe und stellvertretender Leiter der Abteilung für Digitalisierung und Wissensmanagement am Bundesdenkmalamt Wien

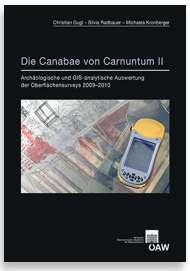
Nur wenige Kilometer südlich der ehemaligen römischen Provinzhauptstadt Carnuntum wurde in Mannersdorf am Leithagebirge ein römerzeitliches Gräberfeld mit 208 Brand- und 49 Körperbestattungen archäologisch untersucht. Es war vom ausgehenden 1. Jahrhundert. n. Chr. bis zum Beginn des 5. Jahrhunderts belegt und gibt somit einen Einblick in Bestattungsbrauchtum und Beigabensitten einer ländlichen Nekropole über einen Zeitraum von mehr als 300 Jahren. Die Gräber lassen sich in mehrere räumlich voneinander getrennte, zeitlich aber teilweise parallel genutzte Gräberfeldzonen fassen, die sich um ein System von wabenförmig aneinandergereihten Grabgärtchen anordnen. Während das Gräberfeld in Teilen als Bestattungsplatz für die Bewohner einer nahe gelegenen Villa rustica diente, ist es in der mittleren Kaiserzeit vor allem als Nekropole einer größeren Ansiedlung zu sehen. Einfache Grabbeigaben deuten auf eine provinzielle, von römischer Lebensart geprägten ländlichen Bevölkerung, die sich aus verschiedenen Ethnien zusammensetzte. Für die Spätantike gibt es Hinweise auf einen gewissen Wohlstand. Nachweislich waren einige der Bestatteten Veteranen, die sich im Hinterland der Provinzhauptstadt Carnuntum niedergelassen hatten. Das Auflassen des Gräberfeldes Anfang des 5. Jahrhunderts hängt wohl mit dem Ende der spätantiken Villa rustica zusammen, die einer Brandkatastrophe zum Opfer fiel. Neben einer archäologisch-kulturhistorischen Auswertung beinhaltet die Arbeit auch naturwissenschaftliche Analysen von Textilresten, Farbpigmenten sowie menschlichen Knochen und Tierknochen.

Only a few kilometres south of the former Roman provincial capital of Carnuntum, a Roman cemetery with 208 cremations and 49 inhumations was archaeologically excavated in Mannersdorf am Leithagebirge. It was in continuous use from the end of the 1st century AD until the beginning of the 5th century AD, and thus provides an insight into burial customs and grave goods in a rural cemetery over more than 300 years. The graves can be grouped into different zones, which are spatially separated, but were in some cases used at the same time. The centre of the necropolis was made up of a system of honeycombed burial gardens. While the cemetery served in part as a burial ground for the inhabitants of a nearby villa rustica, it seems to have also served as the graveyard of a larger settlement in the Middle Imperial Period. The rural population living in the vicinity of the cemetery is reflected in rather simple grave goods, although a certain prosperity can be assumed, at least for Late Antiquity. It can also be presumed that this was a Roman-influenced provincial population comprised of different ethnic groups. Evidence indicates that some of the deceased were veterans who had settled here in the hinterland of the provincial capital of Carnuntum. The abandonment of the cemetery in the early 5th century AD was probably connected with the end of the late Roman villa rustica, which was destroyed by fire. In addition to an archaeological, cultural and historical evaluation, the work also includes scientific analyses of textile remains, colour pigments, and human and animal bones.

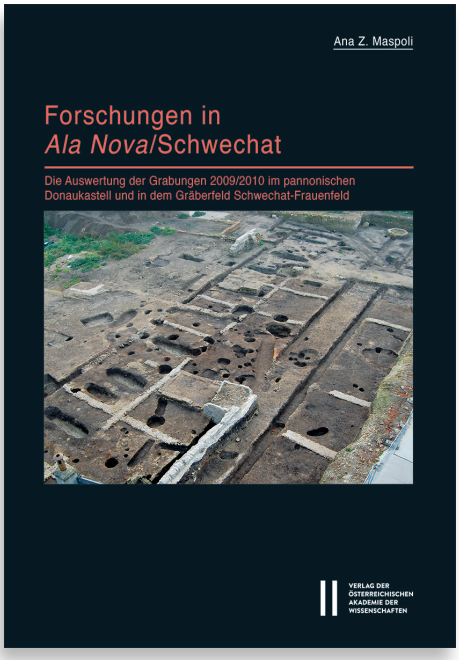
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



WERNER JOBST
Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/Carnuntum
Der römische Limes in Österreich, 41/3
ISBN 978-3-7001-8399-0
€ 249,–



CHRISTIAN GUGL, MICHAELA KRONBERGER, SILVIA RADBAUER (Hg.)
Die Canabae von Carnuntum II
Der römische Limes in Österreich, 48
ISBN 978-3-7001-7629-9
€ 98,–
open access



ANA Z. MASPOLI

Forschungen in Ala Nova/ *Schwechat*

Die Auswertung der Grabungen 2009/2010 im pannonischen Donaukastell und in dem Gräberfeld Schwechat-Frauenfeld

Der römische Limes in Österreich, 50
ca. September 2023, 386 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Tabellen, Plänen, 194 Tafeln, 20 Beilagen in Mappe, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8721-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-8960-2**
Preis: **ca. € 190,–**
epub.oeaw.ac.at/8721-9 open access



ANA Z. MASPOLI ist Postdoc-Assistentin der Vindonissaprofessur für Provinzialrömische Archäologie an der Universität Basel

Unter den Kastellstandorten am österreichischen Abschnitt des Donaulimes war Schwechat, das antike Ala Nova, bisher einer der Plätze, von dem wenige archäologische Informationen zur Verfügung standen. Mit Vorlage dieses Bandes, der fundierte Forschungsergebnisse von Ausgrabungen im römischen Kastell und in einem zugehörigen Gräberfeld präsentiert, ändert sich dies: Nicht nur werden erstmals Einblicke in die Innen-bebauung der Militäranlage bzw. in die weitere Nutzung des Areals (1. Hälfte 3. bis spätes 4./frühes 5. Jh. n. Chr.) möglich, sondern zugleich wird auch ein großer Gräberfeldbe-reich (3. Jh. n. Chr.) im Umfeld des Militärstützpunktes am Limes vorgestellt.Für die Aus-wertung wurden Befunde und Fundmaterial aus dem Bereich zweier Mannschaftsbaracken und eines Abschnittes des Wallgrabens des Kastells sowie aus 136 Brand- und Körperbe-stattungen, einigen Gruben und einem Graben im Gräberfeld herangezogen. Die umfassende Analyse der Befunde und Funde, die stratigrafische Erarbeitung der Bau-phasen des Kastells sowie des ehemaligen Kastellareals und die Untersuchung der Grab- und Bestattungssitten tragen dazu bei, dass bei zukünftigen Diskussionen um den römi-schen Limes in Österreich auf Ergebnisse aus Schwechat zurück-gegriffen werden kann.

Among the fort sites on the Austrian section of the Danube Limes, Schwechat, ancient Ala Nova, was until now one of the places from which little archaeological information was available. This changes with the publication of this volume, which presents sound research results from excavations in the Roman fort and in an associated cemetery: for the first time, insights into the interior construction of the military fort and the further use of the area (1st half of the 3rd to the late 4th/early 5th century AD) are possible. At the same time, a large cemetery area (3rd century AD) in the surroundings of the military base at the Limes is presented. For the evaluation, features and find material from the area of two military barracks and a section of the ditch of the fort, as well as from 136 cremations and inhumations, some pits and a ditch in the cemetery, were included. The comprehensive analysis of the features and finds, the stratigraphic elaboration of the construction phases of the fort and of the former fort area, and the investigation of the funerary practices, all contribute to the fact that in future discussions about the Roman Limes in Austria, results from Schwechat may be referred to.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



SEBASTIAN SCHMID
Das norische Donaukastell Arelape/Pöchlarn
Der römische Limes in Österreich, 49
ISBN 978-3-7001-8368-6
€ 299,–



MICHAEL DONEUS, CHRISTIAN GUGL, NIVES DONEUS (Hg.)
Die Canabae von Carnuntum – Eine Modellstudie der Erforschung römischer Lagervorstädte
Der römische Limes in Österreich, 47
ISBN 978-3-7001-7128-7
€ 98,–
open access



MICHAEL ALRAM, REINHARDT HARREITHER (Hg.)

Die antiken Fundmünzen von Lauriacum/Enns

Mit Beiträgen von Anna Fabiankowitsch, Reinhardt Harreither, Nikolaus Schindel, Klaus Vondrovec und Bernhard Woytek. Digitaler Katalog von Alexander Ruske Ursula Schachinger und Klaus Vondrovec

Forschungen in Lauriacum, 20
Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich, IV/2
Veröffentlichungen zur Numismatik, 67
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 549
2023, 399 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8911-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9405-7**
Preis: **€ 35,–**
epub.oeaw.ac.at/8911-4



MICHAEL ALRAM ist emeritierter Direktor des Münzkabinetts am Kunsthistorischen Museum Wien Foto © ÖAW

REINHARDT HARREITHER ist wissenschaftlicher Leiter des Museums Lauriacum in Enns Foto © Foto Brejcha

Im Laufe der letzten 120 Jahre wurden im Boden der antiken Stadt Lauriacum, an der Mündung der Enns in die Donau gelegen, knapp 32.000 antike Münzen gefunden, die überwiegend im Museum Lauriacum der Stadt Enns verwahrt werden. Schon aufgrund der Menge, und noch mehr aufgrund der überragenden Bedeutung Lauriacums für das römische Österreich, zählen die Fundmünzen dieses Ortes zu den wichtigsten antiken Kulturgütern unseres Landes. Für die Geschichte Lauriacums als Militärstandort, Knotenpunkt mehrerer überregionaler Verkehrsachsen sowie Verwaltungs- und Bischofssitz der Spätantike stellen sie eine der bedeutendsten Primärquellen dar und geben einen einzigartigen Einblick in den antiken Geldverkehr am Donaulimes. In seinem historisch-archäologischen Überblick zeichnet Reinhardt Harreither die Geschichte Lauriacums von den Anfängen der Siedlung um die Mitte des 1. Jahrhunderts, über die Stationierung der „legio II Italica“ um 190 n. Chr., bis in die Spätantike und ins frühe Mittelalter. Das Herzstück des Bandes bildet die numismatische Auswertung von Klaus Vondrovec, in der alle Aspekte des Lauriacenser Geldumlaufs systematisch erfasst, analysiert und in Beziehung zu anderen Fundplätzen gesetzt werden. Die Fundmünzen der Grabungen in der antiken Zivilstadt aus den Jahre 1951–1959 werden von Anna Lörnitzo einer gesonderten Auswertung unterzogen. Die keltischen Gepräge, die Münzen der römischen Republik sowie eine Auswahl an numismatischen Besonderheiten sind von Bernhard Woytek kommentiert. Den Abschluss bildet Nikolaus Schindels Kommentar zu den byzantinischen Geprägen. Der digitale Katalog ist unter *https://doi.org/10.1553/Digitaler_Katalog* abrufbar.

Over the course of the last 120 years, around 32,000 antique coins have been found in the soil of the ancient city of Lauriacum, at the influx of the Enns into the Danube, most of which are held by the Museum Lauriacum in the city of Enns. Due to the quantity alone, but due in even greater measure to the importance of Lauriacum for Roman Austria, the coins found here number among the most important ancient cultural finds in Austria. They are one of the most significant primary sources for the history of Lauriacum as a military site, the intersection of multiple regional transport axes and as a late antique administrative centre and bishopric, providing unique insight into monetary transactions in the Danubian limes in Antiquity. In his historic-archaeological overview, Reinhardt Harreither traces the history of Lauriacum from the founding of the settlement in the middle of the 1st century, through the stationing there of the “legio II Italica” in around AD 190, right through to Late Antiquity and the early Middle Ages. The centrepiece of the volume is the numismatic evaluation by Klaus Vondrovec, in which all aspects of the circulation of money within Lauriacum are systematically recorded and analysed and their importance relative to other find locations determined. The coins found in the excavations from 1951 to 1959 in the ancient civilian town are subjected to a separate analysis by Anna Lörnitzo, while Bernhard Woytek comments on the Celtic strikes, the coins from the Roman republic and a selection of exceptional numismatic specimens. The volume is brought to a close by Nikolaus Schindel's commentary on the Byzantine exemplars. The digital catalogue can be accessed at *https://doi.org/10.1553/Digitaler_Katalog*.



URSULA SCHACHINGER
Der antike Münzumlauf in der Steiermark
Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich, VI
Veröffentlichungen zur Numismatik, 43
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 341
ISBN 978-3-7001-3541-8
€ 114,–
open access



KLAUS VONDROVEC
Die antiken Fundmünzen von Ovilavis/Wels
Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich, IV/1
Veröffentlichungen zur Numismatik, 39
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 311
ISBN 978-3-7001-3152-6
€ 79,–



ANDREA MAYR

Ferdinand I. (1793–1875, reg. 1835–1848)

Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett, Kataloge der Medaillensammlung, 3
Die Medaillen und Schaumünzen der Kaiser und Könige aus dem Haus Habsburg im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien, XI
2023, 552 Seiten, Text- und Katalogband, zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9314-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9315-9**
Preis: **€ 175,–**
epub.oeaw.ac.at/9314-2



ANDREA MAYR ist Kuratorin im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien
Foto © KHM-Museumsverband

Eine Medaille weist alle Vorzüge eines Denkmals in Miniaturformat auf. Sie war und ist Zeugnis vergangener Epochen, erzählt von historischen Gegebenheiten, Anlässen, bedeutenden Persönlichkeiten und spiegelt die jeweilige Kunstströmung wider. Als prunkvolles Porträt- und Schaustück war sie von Beginn an begehrt und damit auch stets bedeutender Teil fürstlicher Repräsentation. Die vorliegende Publikation aus der Reihe der Sammlungskataloge des Münzkabinetts im Kunsthistorischen Museum Wien widmet sich in zwei Teilbänden den Gold-, Silber- und Bronzemedaillen, die für den österreichischen Kaiser Ferdinand I. während seiner Regierungszeit (1835–1848) geprägt wurden. Ihre Herstellung erfolgte am Hauptmünzamt in Wien, das zu dieser Zeit die zentrale Stelle der Münz- und Medaillenprägung des gesamten Habsburgerreichs darstellte. Streng geregelte Abläufe – von der Konzeption des Bild- und Legendenprogramms über die Anfertigung von Skizzen und die Herstellung des Prägestempels bis zur Ausprägung und Verteilung an unterschiedliche Adressatenkreise – werden nun erstmals ausführlich beleuchtet. Band I widmet sich der Biografie des Herrschers, seinem Öffentlichkeitsbild sowie den unterschiedlichen Medaillengattungen und fragt nach ihrem Stellenwert und ihrer Funktion. Band II bietet als umfangreicher Katalog erstmals die Rekonstruktion der individuellen und anlassbezogenen Produktionsprozesse. Durch die Zusammenführung von Quellen- und Archivstudium mit kunsthistorischen und numismatischen Fragestellungen kann somit ein möglichst umfassendes Bild zu den Medaillen und ihrer Rolle für die Herrscherrepräsentation in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gezeichnet werden.

A medal comprises all the advantages of a monument in miniature format. It bears witness to long-gone epochs, recounts historical events, occasions, and commemorations, recalls important or famous personages, and reflects coeval taste in art. Portraits and show-pieces, medals were always sought-after and functioned as an important element of princely self-display. Published as part of the series of collection catalogues of the Coin Cabinet of the Kunsthistorisches Museum Vienna, these two volumes explore the gold, silver, and bronze medals produced during the reign of Ferdinand I, Emperor of Austria (1835–48). They were struck at the Mint (Hauptmünzamt) in Vienna, then the centre of coinage for the entire Habsburg empire. The author is the first to explore these strictly regulated procedures, looking at everything from the conception of the image(s) and inscription(s) to preparatory sketches to the production of the die to minting and distributing these medals to the different groups of recipients. Volume I begins with a short biography of the monarch and explores his public image and the different types of medals he commissioned, as well as their importance and function. Volume II is conceived as a comprehensive catalogue and offers the first-ever reconstruction of individual, occasion-related production processes. By conflating archival research and the study of original sources with art-historical and numismatic information, the author has compiled a thorough survey of medals and their role in princely representation during the first half of the nineteenth century.



MICHAEL ALRAM
Das Antlitz des Fremden
Schriften des Kunsthistorischen Museums, 17
ISBN 978-3-7001-8047-0
€ 49,–



HEINZ WINTER
Die Medaillen und Schaumünzen der Kaiser und Könige aus dem Haus Habsburg im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien, Band I
Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett, Kataloge der Medaillensammlung, 2
ISBN 978-3-7001-7502-5
€ 49,90



ELISABETH RATHMAYR, VERONIKA SCHEIBELREITER-GAIL

Inschriften in Wohnhäusern 1

Griechenland und der Balkan

Veröffentlichungen zur Epigraphik, 1
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 550
2023, 965 Seiten, Text- und Katalogband, Tafelband mit 243 Farb- und s/w-Tafeln, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9166-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9167-4**
Preis: **€ 250,–**
epub.oeaw.ac.at/9166-7 open access



ELISABETH RATHMAYR ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖAI und Projektleiterin zu archäologischen Fragestellungen im östlichen Mittelmeerraum

VERONIKA SCHEIBELREITER-GAIL ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖAI in der Abteilung Altertumswissenschaften (Arbeitsgruppe Epigraphik) und beschäftigt sich mit archäologischen und epigraphischen Fragestellungen im östlichen Mittelmeerraum

Die Publikation handelt von der Bedeutung und Funktion von Inschriften in Wohnhäusern der Oberschicht von ca. 400 v. Chr. bis 600 n. Chr. Untersucht wurden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Entwicklungen der Verwendung von Texten im Wohnhaus. Die Inschriften befinden sich auf Architekturteilen wie Fassaden, Türrahmungen und Säulen, und kommen auch auf Mosaikböden, Wandmalereien und zusammen mit Skulpturen vor. Auf Wandmalereien finden sich neben Dipinti auch eingeritzte Graffiti, die Zeichnungen umfassen können. Die meisten Inschriften sind auf Erwachsene, vor allem Männer, zu beziehen. In einer wesentlich geringeren Anzahl lassen sich Frauen als Autorinnen fassen. In den Texten erscheinen Angehörige aller sozialen Schichten, die im Haus verkehrten – Freigelassene und Sklaven der familia ebenso wie Besucher und Gäste. Die Inschriften umfassen unter anderem Grüße und Wünsche an die Hausbewohner (vor allem auf Mosaikböden) ebenso wie apotropäische Inschriften zum Schutz des Hauses und seiner Bewohner, Weihungen (auf Altärchen und Götterstatuetten) und Ehrungen der Hausherren (auf Skulpturen mit deren Porträts). In den Graffiti wurde oft Gefühlen Ausdruck verliehen. Figürliche Darstellungen auf Mosaikböden und Wandmalereien waren vielfach mit erklärenden Beischriften versehen; manchmal finden sich dort auch Signaturen von Bildhauern und Mosaizisten. Die Anbringungsorte der Inschriften verteilen sich auf die Fassad en der Häuser und die gut ausgestatteten Wohnräume, einige befinden sich auch in Latrinen. Die Anbringungshöhe und die Größe der Inschriften waren meist so gewählt, dass sie eine gute Sicht- und Lesbarkeit gewährleisteten.

The publication deals with the importance and function of inscriptions in residential homes in the upper layer from around 400 BC to AD 600. It investigates commonalities, differences and the development of the use of text in residential homes. The inscriptions are found on architectural components such as façades, door frames and pillars, as well as featuring in mosaics and wall paintings and on sculptures. In wall paintings we find both dipinti and spontaneous graffiti, including drawings. Most of the inscriptions can be assigned to adults, especially men. Female authors are present, but to a much smaller extent. The texts mention members of the household from all levels, referencing freedmen and slaves as well as visitors and guests. The inscriptions include, among other things, greetings and wishes on the part of those living in the house (especially those in mosaics) as well as apotropaic inscriptions to protect the house and its inhabitants, dedications (on altars and statues of deities) and praise of the head of the household (on sculptures portraying them). In many cases the graffiti were expressions of emotions. Explanatory texts were often added to figurative depictions on mosaic floors and frescoes; sometimes the sculptors or mosaicists have added their signatures. The inscriptions are located on the façades of houses and in the well-furnished and decorated living rooms, but some are also found in the latrines. The height at which they were located and the size of the inscription were generally chosen such that they could be easily seen and read.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds

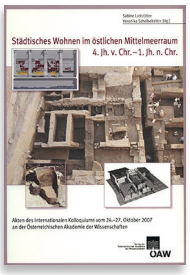


ELISABETH RATHMAYR

Hanghaus 2 in Ephesos. Die Wohneinheit 7

Forschungen in Ephesos, VIII/10

ISBN 978-3-7001-7630-5
€ 249,–
open access

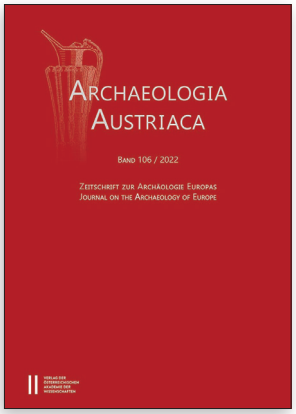


SABINE LADSTÄTTER, VERONIKA SCHEIBELREITER-GAIL (Hg.)

Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum 4. Jh. v. Chr. – 1.Jh. n. Chr.

Archäologische Forschungen, 18
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 397

ISBN 978-3-7001-6682-5
€ 136,–



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 120,–**
Print und Online: **€ 129,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, ESCI (Emerging Sources Citation Index, Web of Science), EZB, JSTOR, Portico, SCImago (SJR), SCOPUS

open access

INSTITUT FÜR URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT WIEN , PRÄHISTORIE UND WANA-ARCHÄOLOGIE DES ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS (Hg.)

Archaeologia Austriaca, 106/2022

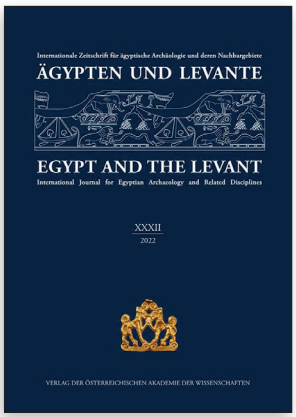
Zeitschrift zur Archäologie Europas

Journal on the Archaeology of Europe

2022, 368 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 0003-8008 | ISBN 978-3-7001-9253-4**
Online: *doi.org/10.1553/archaeologia106* **ISSN 1816-2959 | ISBN 978-3-7001-9254-1**

„Archaeologia Austriaca" ist eine internationale, begutachtete archäologische Zeitschrift, die einmal jährlich im Druck und online (Open Access) erscheint. Sie wurde 1948 als Zeitschrift zur Paläanthropologie und Ur- und Frühgeschichte Österreichs als Nachfolgerin der „Wiener Prähistorischen Zeitschrift" gegründet und deckt alle Zeitperioden vom Paläolithikum bis in die Neuzeit ab, die im Rahmen von archäologischen, anthropologischen und interdisziplinären Untersuchungen behandelt werden. Im Zuge der Neuausrichtung der Zeitschrift im Jahr 2013 wurde der ursprüngliche geographische und kulturelle Schwerpunkt wieder aufgegriffen und über Österreich hinausgehend ausgedehnt. Es werden Artikel, Forschungsberichte, Themenspecials sowie Buchrezensionen zur Archäologie Österreichs, Europas und verwandter Regionen veröffentlicht.

Die aktuelle Ausgabe beinhaltet sieben Artikel, zwei Berichte und vier Buchbesprechungen. A. Mercogliano präsentiert keramisches Material einer neu entdeckten mittelhelladischen Siedlung in Achaia/Griechenland, F. Frankovic beschäftigt sich mit bronzezeitlichen Bestattungssitten in der Ostägäis bzw. in Westanatolien und N. Mittermair untersucht Gebrauchsspuren an Metallobjekten aus zwei urnenfelderzeitlichen Gräberfeldern im Traisental/Niederösterreich. P. Dresler et al. analysieren die Aussagemöglichkeiten archäozoologischer und -botanischer Befunde im frühmittelalterlichen Pohansko/Tschechien, G. Kaufmann und A. Putzer geben einen detaillierten Einblick in die Baugeschichte der Kirche St. Valentin in Schlaneid/Südtirol. Zwei weitere Beiträge stellen die theoretischen Grundlagen sowie die praktische Anwendung der Harris-Matrix für die GIS-unterstützte archäologische Interpretation topographischer Daten vor (W. Neubauer et al.; M. Doneus et al.). Im Fokus stehen zudem die aktuellen Grabungsergebnisse der Fundstelle Svinjarička Čuka/Serbien (B. Horejs et al.) sowie neue technologische Entwicklungen der Boden- und Sedimentanalyse (R. Salisbury et al.).



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 180,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 249,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, JSTOR, SCOPUS

MANFRED BIETAK (Hg.)

Ägypten und Levante XXXII (2022)

Egypt and the Levant XXXII (2022)

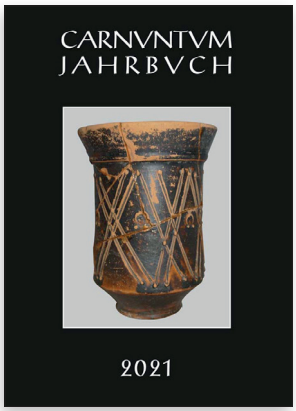
Internationale Zeitschrift für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete

International Journal for Egyptian Archaeology and Related Disciplines

2022, 404 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 1015-5104 | ISBN 978-3-7001-9339-5**
Online: *doi.org/10.1553/AEundL32* **ISSN 1813-5145 | ISBN 978-3-7001-9340-1**

Die internationale und interdisziplinär ausgerichtete Zeitschrift „Ägypten und Levante", die einmal jährlich im Druck und online erscheint, wurde im Jahr 1990 von Manfred Bietak begründet, um den Forschungen zu den Kulturkontakten zwischen Ägypten und seinen Nachbarländern eine Publikationsplattform zu bieten. Das Themenfeld der Zeitschrift umfasst Berichte zu archäologischen Grabungen in Ägypten und dem gesamten Vorderen Orient mit dem Sudan, wie auch Artikel zu allen Aspekten der ägyptischen und nahöstlichen Archäologie, Geschichts- und Kulturwissenschaft. Der Fokus liegt auf der pharaonischen Zeit, jedoch sind sowohl Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der genannten Regionen wie auch zur nachpharaonischen Antike möglich, ebenso zu naturwissenschaftlichen Themen.

Band 32 (2022) enthält 17 Artikel, u. a den Vorbericht der Polnisch-Slowakischen Mission in Tell el-Retaba 2021 (Ł. Jarmużek et alii), eine Studie über den Tetrastylon in Berenike (M. Bajtler und S. Popławski), über eine hieroglyphische Aufschrift auf einer RLW-Spindle bottle (R. Merrillees), eine ramessidische Hockerstatue aus Tell Nebeshe (N. Nielsen), über die Darstellung von Ohren im Tal der Könige (K. Radtke), und eine Inschrift im Tempel von Deir el-Bahari zu einer Elephantenjagd (F. Taterka). Weitere Artikel befassen sich mit levantinischen Objekten aus Iulia Traducta (J. Portillo-Sotelo und J. Retamoza-Gamez), dem „Antiken Suezkanal" (M. Nour el-Din), einem ägyptischen Personennamen (S. Bojowald), Inschriften der 1. Zzt. aus Dendera (A. Demidchik), der Ikonographie von Krieg und Jagd in der bronzezeitlichen Ägäis (F. Franković), der Kultfunktion von Fenstern (M. Mumocouglu und Y. Garfinkel), den Annalen Thutmosis III (M. Kilani), petrographischen Untersuchungen an Importkeramik aus dem Grab U-j in Abydos (M. Ownby, U. Hartung und K. Sowada), Proto-Sinaitischen Inschriften (H. Parker), dem Gebäude 7050 in Hazor (M. Susnow), sowie der Maat in der südlichen Levante (S. Thompson und J. Tomkins).



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 69,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 79,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

ANDREAS PÜLZ (Hg.)

Carnuntum Jahrbuch 2021

Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes

2022, 145+LXI Seiten, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 1025-2320 | ISBN 978-3-7001-9311-1**
Online: doi.org/10.1553/cjb_2021 **ISSN 2518-3176 | ISBN 978-3-7001-9312-8**

Das 'Carnuntum Jahrbuch. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes' versteht sich als das wissenschaftliche Forum zur Vorlage von Grabungs-, Fund- und Forschungsberichten aus Carnuntum und seinem Einzugsgebiet. Darüber hinaus bietet die Zeitschrift die Möglichkeit zur Publikation von aktuellen Forschungen auf dem Gebiet der Archäologie und Kulturgeschichte des gesamten Donauraumes.

Den Auftakt des aktuellen Bandes (2021) macht im Abschnitt „Beiträge" ein Artikel von H. Lehenbauer, der sich der Frage widmet, nach welchem Konzept die römische Wachturmkette am Limes angelegt wurde und inwiefern sich mit Unterstützung von GIS-Systemen bislang unentdeckte Militärposten ausfindig machen lassen. Der Beitrag des Zahnmediziners A. Eder wendet sich schließlich zwei zahnförmigen Objekten zu, die vom rätischen Limes bzw. aus Carnuntum stammen, wobei für das Carnuntiner Zahnmodell eine Deutung als Votivgabe vorgeschlagen wird. Der Abschnitt „Ausgrabungen und Funde" enthält zwei umfangreiche Abhandlungen zu Keramikfunden auf Carnuntiner Gebiet: Zum einen bespricht I. Berger-Pavić ausführlich die Rätische Glanztonware, eine dünnwandige, qualitativ sehr hochwertige Gefäßkeramik, zum anderen legt S. Stökl eine eingehende Analyse von Gesichtsgefäßen aus Carnuntum vor. Beide keramischen Beiträge werden durch entsprechende naturwissenschaftliche Analysen von R. Sauer, M. Daszkiewicz sowie G. Schneider ergänzt.



ZEITSCHRIFT
Print: **ab € 23,20**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 79,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, SCOPUS

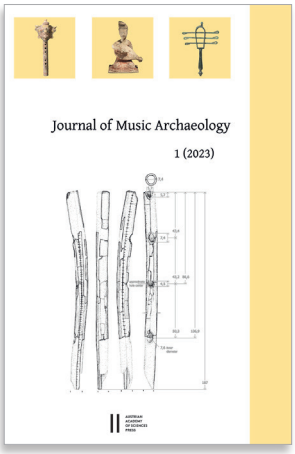
RENATE PILLINGER, BASEMA HARMANEH, REINHARDT HARREITHER (Hg.)

Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 28 (2022)

2022, 122 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch/Italienisch
Print: **ISSN 1025-6555 | ISBN 978-3-7001-9306-7**
Online: doi.org/10.1553/micha28 **ISSN 1814-2036 | ISBN 978-3-7001-9307-4**

Die Zeitschrift Mitteilungen zur Christlichen Archäologie wurde 1995 begründet und erscheint regelmäßig einmal jährlich. Neben den durchschnittlich fünf wissenschaftlichen Artikeln zum Themenbereich der Christlichen Archäologie im weitesten Sinne und im Kontext der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Kunstgeschichte, der Byzantinistik, der Klassischen Philologie und der Religionswissenschaft werden auch Bibliografien zur Spätantike und zur Christlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos) geliefert. Seit Band 9 (2003) wird die Zeitschrift außerdem elektronisch veröffentlicht. Ihr Hauptziel ist die internationale Ausrichtung, d. h. neue Forschungsergebnisse aus dem Fachgebiet der Christlichen Archäologie global bekannt zu machen. Ein weiterer Aspekt ist auch die Nachwuchsförderung. Die in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch abgefassten Artikel kommen von Autoren weltweit, regional steht aufgrund des Forschungsthemas der europäische und mediterrane Raum im Fokus, ohne auf dieses Gebiet beschränkt zu sein.

Diesmal beginnen wir mit zwei Katakomben, der Katakombe der Generosa in Rom und dem Komplex von Wignacourt 17 (St. Pauls Grottenkomplex) in Rabat (Malta). Der dritte Beitrag behandelt Archäologische Zeugnisse für den Reliquienkult im Heiligen Land, der vierte die möglicherweise älteste archäologisch nachweisbare Diakonie in Ephesos. Dann folgen die zwei pannonischen Heiligen (Quirinus und Martin) und deren Rezeption in Savaria/Szombathely und, wie immer, die Bibliografie zur Spätantike und Christlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos).



ZEITSCHRIFT

open access

STEFAN HAGEL (Ed.)

Journal for Music Archaeology, 1 (2023)

approx. September 2023, approx. 200 pages, numerous colour and b/w images, english
Online: *jma.vlg.oeaw.ac.at/index.php/jma* **ISSN 2960-4184 | ISBN 978-3-7001-9449-1**

The Journal of Music Archaeology (JMA) is the first double-blind-reviewed open access periodical in the field of music archaeology, continuing the spirit of the series Studien zur Musikarchäologie, formerly published by the DAI. It addresses questions concerning the archaeology of sound and rhythmical behaviour of past cultures all over the globe, including the study and reconstruction of certain or possible sound tools, the investigation of soundscapes, especially where intentionally chosen or erected, as well as related historical, anthropological and ethnological research based on iconographies, literatures, and comparative studies reflecting the wide range of approaches and methodologies that has characterised music archaeology from its beginnings.



DATENBANK
Online seit 2012

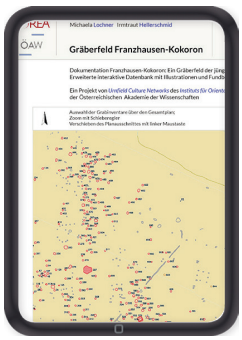
SUSANNE SIEVERS, OTTO H. URBAN, PETER C. RAMSL (Hg.)

Lexikon zur keltischen Archäologie – Online Edition

Online: *austriaca.at/kl?frames=yes*

ISBN 978-3-7001-7342-7
Private Kunden: **€ 59,–**
Institutionelle Kunden: **€ 492,–**

Ziel dieses Werkes ist es einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften der Späthallstatt- und La Tène-Kultur zu geben, welche wohl in weiten Bereichen der keltischen Archäologie zugeordnet werden kann. Die Zusammenstellung der tatsächlich vorhandenen Objekte und Überreste gibt einen Überblick über die wichtigsten Fundstellen, Fund- und Befundgattungen Kontinentaleuropas. Hinzu kommt die Erläuterung von Begriffen, Techniken und Methoden, die im engen Zusammenhang mit der Erforschung keltischer Kulturerscheinungen stehen.
Ein bedeutendes internationales Forscherteam mit zwanzig Archäologen, die praktische Feldforschungen von Frankreich bis Ungarn bzw. von Italien bis Britannien durchführen und die Koordination von über 300 Einzelautoren aus über 20 Nationen übernahmen, sorgte für eine möglichst ausgewogene regionale Verteilung der Lexikonartikel und thematischen Vielfalt.



DATENBANK
Online seit 2010

open access

MICHAELA LOCHNER, IRMTRAUD HELLERSCHMID

Das urnenfelderzeitliche Gräberfeld von Franzhausen-Kokoron

Online: *austriaca.at/franzhausen-kokoron2*

ISBN 978-3-7001-8064-7

Die vorliegende elektronische Publikation Version 03/2015 ist eine erweiterte interaktive Datenbank über das urnenfelderzeitlichen Gräberfeld Franzhausen-Kokoron, Niederösterreich. Die Dokumentation umfasst Beschreibungen, Illustrationen und Fotos der Befunde und des Fundmaterials von 420 dem Bestattungsplatz zugeordneten Objekten, darunter ein Verbrennungsplatz, 403 Gräber, vier Grabgräbchen, zwei Pfostengruben und zehn Gruben.

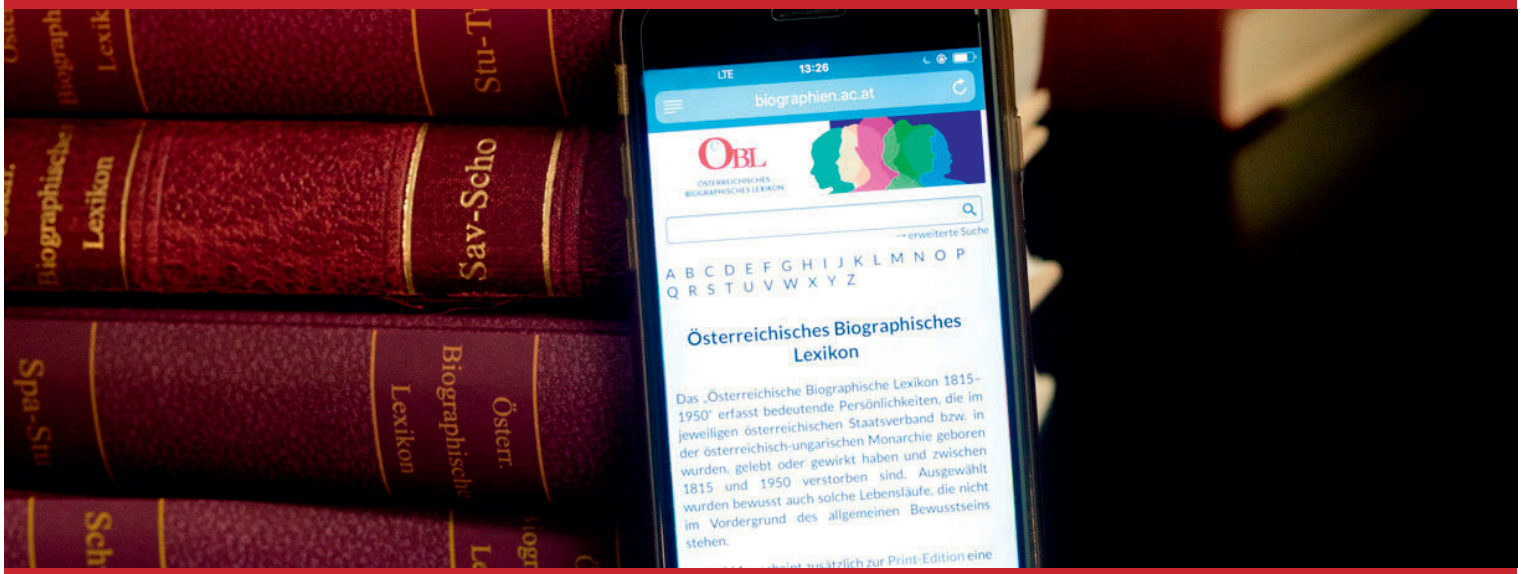


ÖSTERREICHISCHES BIOGRAPHISCHES LEXIKON (ÖBL)

1815–1950

PERSÖNLICHKEITEN IM SPIEGEL DER GESCHICHTE

ÖBL
ÖSTERREICHISCHES BIOGRAPHISCHES LEXIKON



PRINT-EDITION

Das ÖBL erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die in der österreichisch-ungarischen Monarchie geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben. Die Print-Edition wurde 2022 nach 73 Einzellieferungen und 16 Bänden abgeschlossen. Sie umfasst ausschließlich Personen, die zwischen 1815 und 1950 verstorben sind.

ONLINE-VERSION

Seit 2011 erscheint zusätzlich eine Online-Ausgabe: Sie beinhaltet neben allen gedruckten Biographien auch Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen. Es werden auch Personen berücksichtigt, die bis 2010 gelebt haben.

- Vollzugriff auf alle Artikel des gedruckten Lexikons und der Online-Ausgabe
- Volltextsuche und kombinierte Suche
- zusätzliche multimediale Ausstattung mit Videos, Bild- und Tonmaterial
- Verlinkungen innerhalb des ÖBL und zu anderen biographischen Lexika
- Aktuell rund 20.000 Lemmata

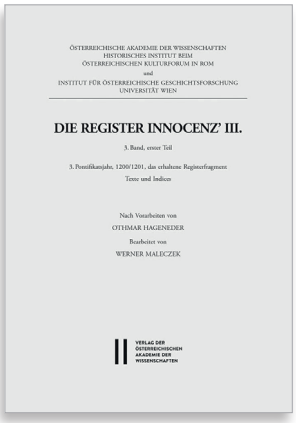
biographien.ac.at open access

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Geschichts-wissenschaften

23

verlag.oeaw.ac.at



WERNER MALECZEK

Die Register Innocenz' III., 3. Band

3. Pontifikatsjahr, 1200/1201. Erster Teil: Das erhaltene Registerfragment. Texte und Indices. Nach Vorarbeiten von Othmar Hageneder

Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung II: Quellen / I: Die Register Innocenz' III., 3/1
2023, LVIII+123 Seiten, 24×17 cm, broschiert, Deutsch/Latein
Print: **ISBN 978-3-7001-9211-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9217-6**
Preis: **€ 98,–**
epub.oeaw.ac.at/9211-4
open access



WERNER MALECZEK ist em. Universitätsprofessor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, Universität Wien

Mit der Herausgabe der 57 Briefe des fragmentarisch erhaltenen dritten Jahrganges der Kanzleiregister Papst Innocenz' III., (September 1200 bis Februar 1201), wird die Lücke geschlossen, die in der Reihe der bisher erschienenen 14 Bände der Registeredition bestand. Damit wird der mangelhafte Text der von Migne herausgegebenen Patrologia Latina durch eine allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügende kritische Edition ersetzt. Neben der sorgfältigen Herstellung des Textes nach der originalen Handschrift des Archivio Apostolico Vaticano (Reg. Vat. 5), enthält der Band einen ausführlichen kritischen Apparat nach dem Muster der anderen Bände. Der angekündigte zweite Teil wird die Rekonstruktion des fehlenden Teiles des dritten Registerjahrganges enthalten.

The edition of the 57 letters in the existing fragment of the third volume of Pope Innocent III's chancery registers, covering the period from September 1200 to February 1201, closes the gap that had existed for a long time in the edition of chancery registers. This replaces the deficient text of the Patrologia Latina edited by Migne with a critical edition that meets all scholarly requirements and follows the pattern of the 14 volumes of the existing register edition. In addition to the careful edition of the text according to the original manuscript in the Archivio Apostolico Vaticano (Reg. Vat. 5), the volume contains a detailed critical apparatus along the lines of the other volumes. The announced forthcoming second part will contain the reconstruction of the missing part of the register covering the third year of Innocent' s pontificate.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



JÁNOS SZABADOS

Die Karriere des deutschen Renegaten Hans Caspar in Ofen (1627–1660)

im politischen und kulturellen Kontext

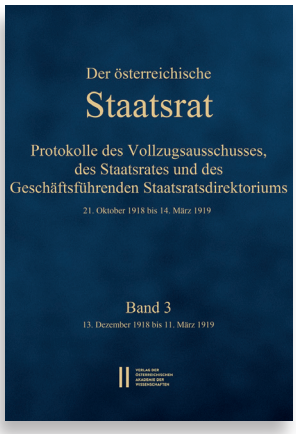
Fontes Rerum Austriacarum. Österreichische Geschichtsquellen - II. Abteilung: Diplomataria et Acta, 100
2023, 408 Seiten mit zahlr. Tabellen, 4 Farbabbildungen, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9278-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9279-4**
Preis: **€ 70,–**
epub.oeaw.ac.at/9278-7
open access



JÁNOS SZABADOS ist Assistenzprofessor an der Universität Szeged und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Eötvös Loránd Forschungsnetzwerk der Universität Szeged (Forschungsgruppe für Osmanisches Zeitalter)

Der Autor untersucht vorwiegend die Diplomatie des 17. Jhds., mit besonderem Augenmerk auf das habsburgisch-osmanische Grenzgebiet. Im Mittelpunkt steht das Leben und Wirken eines Renegaten, der als Alexander Fischer in Wien geboren wurde, später zum Islam konvertierte und dem jeweiligen Wesir von Ofen (Buda) unter dem Namen Hüseyin Tschausch diente. In der ersten Hälfte des 17. Jhds. wurde er als Spion unter dem Pseudonym Hans Caspar von habsburgischen Diplomaten sowie von den Würdenträgern des Königreichs Ungarn eingesetzt. Er verfasste Dutzende Berichte, sowohl in deutscher als auch in ungarischer Sprache, die in der zweiten Hälfte des vorliegenden Bandes veröffentlicht werden. Diese Quellen sind für die Erforschung des habsburgisch-osmanischen Grenzgebiets von großer Bedeutung, da sie Informationen liefern, die aus anderen Quellen nicht zugänglich sind.

The author examines 17th-century Habsburg–Ottoman diplomacy with a focus on the frontier. This work centres on the life and work of a so-called renegade, who was born Alexander Fischer in Vienna but later converted to Islam, serving successive viziers in Buda as Hüseyin Chiaus (Çavuş). Between 1629 and 1660, he was employed as a spy by Habsburg diplomats and frontier officials, by the dignitaries of the Kingdom of Hungary (under the pseudonym Hans Caspar), and occasionally by the princes of Transylvania. He wrote dozens of reports (in both German and Hungarian) which are published in the second half of this volume. These sources are of great importance for the study of the Habsburg–Ottoman frontier as they provide pieces of information which cannot be retrieved from other sources.



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL, HANNS HAAS, WOLFGANG MUELLER, STEFAN SEMOTAN (Hg.)

Der Österreichische Staatsrat

Protokolle des Vollzugsausschusses, des Staatsrates und des Geschäftsführenden Staatsdirektoriums 21. Oktober 1918 bis 14. März 1919 Band 3: 13. Dezember 1918 bis 11. März 1919



Der Österreichische Staatsrat, 3
ca. Dezember 2023, ca. 870 Seiten,
24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9300-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9301-2**
Preis: **ca. € 180,–**
epub.oeaw.ac.at/9300-5

GERTRUDE ENDERLE-BURCEL ist Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien

HANNS HAAS ist em. Univ.-Prof. für Österreichische Geschichte an der Universität Salzburg

WOLFGANG MUELLER ist Professor für Russische Geschichte am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien

STEFAN SEMOTAN ist Mitarbeiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Österreichischen Staatsarchivs Foto © A. Zechmeister

Der dritte und letzte Band der Editionsreihe der Sitzungen des (deutsch-)österreichischen Staatsrates umfasst die Protokolle vom 13. Dezember 1918 bis 11. März 1919. In dieser Phase stand der Staatsrat weiterhin vor der Herausforderung, vor dem Hintergrund der Versorgungsnotlagen die Grundlagen für eine republikanische Ordnung zu schaffen. Die Regelung des Verhältnisses zu den Nachfolgestaaten der Österreichisch-Ungarischen Monarchie bildete einen weiteren thematischen Schwerpunkt. Diese ineinandergreifenden innen- und außenpolitischen Fragen prägten das breite inhaltliche Spektrum der Protokolle. Der Editionsband liefert damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Transformationsperiode von der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zur Republik (Deutsch-)Österreich.

The third and final volume of minutes of the Austrian State Council (Staatsrat) encompasses the protocols of 13 December 1918 to 11 March 1919. In this phase the Staatsrat still faced the challenge of laying the groundwork for a republican order against the backdrop of severe supply shortages. Another concern was finding a basis for the relationship to the other successor states of the Habsburg Monarchy. These intertwined matters of domestic and foreign policy shaped the broad thematic spectrum of the minutes in this period. The volume hence makes an important contribution to the understanding of the transition period from the Austro-Hungarian Monarchy to the Austrian Republic.



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL, WOLFGANG MUELLER, HELMUT WOHNOUT (Hg.)

Protokolle des Ministerrates der Zweiten Republik der Republik Österreich

Kabinett Leopold Figl I, 20. Dezember 1945 bis 8. November 1949. Band 14: 4. Jänner 1949 bis 21. Februar 1949. Bearbeitung: Elisabeth Gmoser, Peter Melichar, Stefan Semotan



Die Protokolle des Ministerrates der Zweiten Republik Österreich, 14
2023, LXXIII+376 Seiten, 24×17 cm,
gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8337-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-8954-1**
Preis: **€ 140,–**
epub.oeaw.ac.at/8337-2
open access

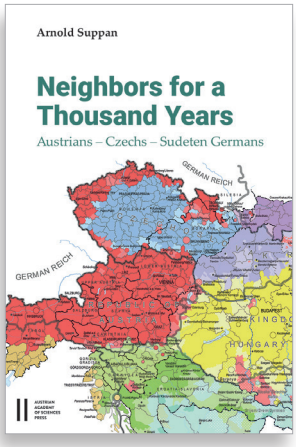
GERTRUDE ENDERLE-BURCEL ist Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien

WOLFGANG MUELLER ist Professor für Russische Geschichte am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien

HELMUT WOHNOUT ist Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs

Die Edition der Ministerratsprotokolle der Zweiten Republik, Kabinett Leopold Figl I, stellt einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der frühen Jahre der Zweiten Republik und seiner politischen Organe nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Band 14 umfasst die Protokolle Nr. 139 vom 4. Jänner 1949 bis Nr. 146 vom 21. Februar 1949 sowie die in diesen Zeitraum fallenden Protokolle des Wirtschaftlichen Ministerkomitees. Die Protokolle tangieren Angelegenheiten der Außen-, Innen- und Wirtschaftspolitik, des Wiederaufbaus und des Verhältnisses zu den vier Besatzungsmächten; Schwerpunktthemen sind die Ernährung der österreichischen Bevölkerung, die Staatsvertragsverhandlungen sowie die Durchführung des Marshallplans.

The edition of the minutes of the cabinet meetings of Leopold Figl's first government is an important contribution to the history of the early years of Austria's Second Republic and its political components after World War II. Vol. 14 encompasses meetings no. 139 of January 4, 1949 to no. 146 of February 21, 1949, as well as the accompanying minutes of the Wirtschaftliches Ministerkomitee (Economic Committee of Ministers). The discussions cover matters of foreign, domestic and economic policy, reconstruction, and relations between the Austrian government and the four great powers. Particularly prominent are the pervasive problem of securing basic levels of nutrition for the Austrian population, the ongoing State Treaty negotiations, and measures to implement the European Recovery Program.



ARNOLD SUPPAN

Neighbors for a Thousand Years

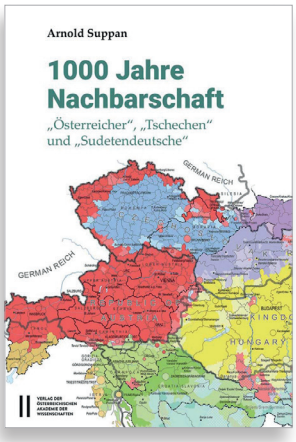
Austrians – Czechs – Sudeten Germans

2023, 993 pages with 11 maps,
22,5×15 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-9386-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9387-6**
Price: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9386-9



ARNOLD SUPPAN is Professor emeritus of Eastern European History at the University of Vienna and former Vice President of the Austrian Academy of Sciences

As neighbors since the ninth century, the German and Czech inhabitants of the Austrian and Bohemian Lands have experienced substantial political, economic, social, and cultural changes. In the Holy Roman Empire, Přemyslides, Babenbergs, Habsburgs, and Luxembourgs founded abbeys and towns and promoted settlement based on German law. In 1526, Ferdinand I began common Habsburg rule. Under his successors, confessional conflict erupted in the Thirty Years' War. The Peace of Westphalia allowed absolute control of the realm but not the Holy Roman Empire until victory over the Ottomans. Reforms under Maria Theresa and Joseph II brought modernization. After the Congress of Vienna, ethnic nationalism increased, leading to Czech-German national conflict in the Bohemian Lands. Still, Austria-Hungary experienced economic, technological, educational, and cultural quantum leaps under Emperor Francis Joseph I until it disintegrated in WW I, a fate sealed by the unbalanced Treaties of Saint-Germain (1919) and Trianon (1920). Hitler's policy of aggression, the forced "Anschluss" of Austria, the Munich Agreement, and the creation of the Protectorate of Bohemia and Moravia pitted Austrian, Czech, and Sudeten-German societies against each other and annihilated the Jews. In 1945/46, the Beneš Decrees forced the expropriation, expulsion, and resettlement of Sudeten Germans. In 1948, Austria and Czechoslovakia were separated by the Iron Curtain. Twenty years after the suppression of the Prague Spring by the Warsaw Pact in 1968, a socio-political watershed occurred in 1989/90, creating a new Central European community: Austria joined the European Union in 1995, Czechia in 2004.



ARNOLD SUPPAN

1000 Jahre Nachbarschaft

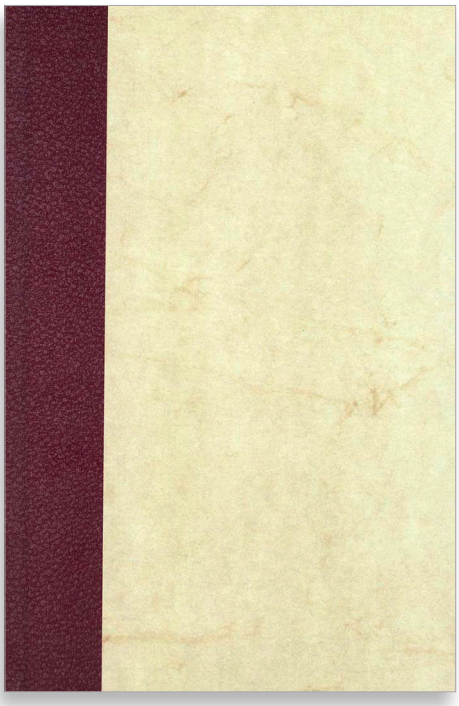
"Österreicher", "Tschechen" und "Sudetendeutsche"

2023, 987 Seiten mit 11 Karten,
22,5×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9256-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9257-2**
Preis: **€ 39,–**
epub.oeaw.ac.at/9256-5



ARNOLD SUPPAN ist Professor emeritus am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien und ehemaliger Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Diese Synthese stellt die nachbarschaftliche Entwicklung der deutsch- und tschechischsprachigen Einwohner im Donau- und Sudetenraum vom 9. bis ins beginnende 21. Jahrhundert dar. Die Darstellung berücksichtigt die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung über die Jahrhunderte ebenso wie die Kultur- und Mentalitätsgeschichte. Hierbei werden vorerst die Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Heiligen Römischen Reich unter den verschiedenen Herrschergeschlechtern – besonders der Přemysliden, Babenberger, Luxemburger und frühen Habsburger – verglichen, ab 1526 die gemeinsame Geschichte in der Habsburgermonarchie mit den Auseinandersetzungen im Dreißigjährigen Krieg und den Reformen unter Maria Theresia und Joseph II. dargestellt. Besonders hervorgehoben wird das Jahrhundert der nationalen „Konfliktgemeinschaft" – der österreichisch-tschechischen wie der tschechisch-deutschen – zwischen 1848 und 1948, das sowohl das Zeitalter Franz Josephs und den Ersten Weltkrieg als auch die Erste Republik in Österreich und der Tschechoslowakei sowie die Zivilisationsbrüche in der Zeit der NS-Herrschaft und des Zweiten Weltkrieges, schließlich Vertreibung und Zwangsaussiedlung nach 1945 erfasst. Eigene Schwerpunkte stellen der Vertrag von Saint-Germain 1919, das Münchner Abkommen 1938 und die „Beneš-Dekrete" dar. Abschließend werden die Trennung durch den „Eisernen Vorhang" 1948, die gesellschaftspolitische Wende von 1989/90 und die neue Nachbarschaft in der EU erörtert.



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950

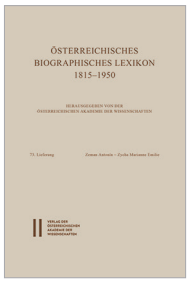
Band XVI: Warchalowski Jakob – Zycha Marianne Emilie

Österreichisches Biographisches Lexikon, 16
2022, XXXII+621 Seiten, 24×15 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9334-0**
Preis: **€ 125,–**
epub.oeaw.ac.at/9334-0

Das Österreichische Biographische Lexikon erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die im jeweiligen österreichischen Staatsverband geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben und zwischen 1815 und 1950 verstorben sind. Diese haben sich auf den verschiedensten Gebieten, wie Politik, Wissenschaft oder Kunst, durch außergewöhnliche Leistungen ausgezeichnet oder sind aus anderen Gründen erwähnenswert. Die Biographien wurden von zahlreichen Autor:innen aus dem In- und Ausland verfasst.

Der 16. und letzte Band des Lexikons (für den Zeitrahmen 1815–1950) reicht von dem Erfinder und Fabrikanten Jakob Warchalowski bis zur Frauenrechtlerin Marianne Emilie Zycha und enthält insgesamt 934 Biographien. Darunter finden sich Artikel zu so berühmten Familien wie Wertheimer von Wertheimstein, Wettstein von Westersheim, Wickenburg, Wimpffen, Windisch-Graetz, Wurzbach von Tannenberg, die Konditorenfamilie Zauner, Zichy zu Zich und Vásonykeő, Zifferer, Zsigmondy, Zuckerkandl und Zumbusch. Biographiert wurden u. a. die Komponisten Hugo Wolf, Alexander Zemlinsky und Carl Michael Ziehrer, die Schriftsteller Franz Werfel, Anton Wildgans und Stefan Zweig, die Journalisten Edmund Wengraf und August Zang, die Bildhauer Rudolf Ritter von Weyr und Franz Anton Edler von Zauner, die Generäle Franz Ludwig Freiherr von Welden und Wilhelm Zehner, die Sportler Arthur Zboržil und Mathias Zdarsky, die Politiker Richard Weiskirchner, Sándor Wekerle, Heinrich Ritter von Wittek und Karl Hermann Wolf, die Physiologin Helene Wastl, der Philosoph Otto Weininger, der Polarforscher Carl Weyprecht, der Konstrukteur Robert Whitehead, der Kunsthistoriker Franz Wickhoff, die Keramikerin und Graphikerin Vally Wieselthier, der Nationalökonom Friedrich Freiherr von Wieser, die Schauspielerin Auguste Wilbrandt-Baudius, die Malerin Olga Wisinger-Florian, der Lexikograph Constant Wurzbach von Tannenberg, der Architekt Miklós Ybl, der Sinologe Erwin Ritter von Zach, der Botaniker Anton Zahlbruckner, der Literaturhistoriker Jakob Zeidler, der Jurist Franz Anton Edler von Zeiller, der Historiker Heinrich Ritter von Zeißberg und der Rabbiner Maier Zipser.

The „Österreichische Biographische Lexikon 1815–1950" (Austrian Biographical Dictionary) covers persons who were born, lived or worked in the Austrian national territory at the time and died between 1815 and 1950. These persons excelled through extraordinary achievements in a variety of fields such as politics, administration, science or art or are worthy of mention for other reasons. The biographies have been researched locally by staff in Austria and abroad.



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

73. Lieferung: Zeman Antonín – Zycha Marianne Emilie

Österreichisches Biographisches Lexikon, 73

ISBN 978-3-7001-9336-4
€ 43,–



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950

Österreichisches Biographisches Lexikon, 15

ISBN 978-3-7001-8383-9
€ 98,–



ZEITSCHRIFT
Print: **ca. € 130,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 179,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, OpenAIRE, SCOPUS

ANDREAS GOTTSMANN (Hg.)

Römische Historische Mitteilungen 65 (2023)

ca. Oktober 2023, ca. 400 Seiten, 24×17 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0080-3790 | ISBN 978-3-7001-9428-6**
Online: *doi.org/10.1553/rhm65* **ISSN 1815-5839 | ISBN 978-3-7001-9429-3**

Die „Römischen Historischen Mitteilungen" wurden von Leo Santifaller begründet und erschienen erstmals 1958. Sie werden derzeit von Andreas Gottsmann, Direktor des Österreichischen Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, herausgegeben.

Band 65 der „Römischen Historischen Mitteilungen" bringt die Vorträge des Studientags „Italienische Kunst und Kultur in Wien. Voraussetzung und Auswirkungen einer lebendigen Präsenz" vom 20. November 2020 zum Druck. Sie beleuchten aus der Perspektive von Historikern, Kunsthistorikern sowie Theater- und Musikwissenschaftlern den Einfluss der italienischen Kultur auf die Entwicklungen der Kunst in Wien bis zur Epoche von Revolution und Restauration. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch eine Kollektion archivalischer Studien, etwa über bislang unbekannte Briefe Papst Innocenz' III. für katalanische Empfänger, eine kleine katholische Splittergruppe aus dem Tiroler Brixental im frühen 19. Jahrhundert, eine ausländische Gesellschaft in Rom um 1900 sowie einen Eucharistischen Kongress in Budapest im Jahre 1938. Ferner werden so unterschiedliche Themen wie die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Papsttum und dem Osmanischen Reich im späten 17. Jahrhundert und das Verhältnis von Ingeborg Bachmann zur Bildenden Kunst unter die Lupe genommen.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 150,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 220,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, ESCI (Emerging Sources Citation Index, Web of Science), EZB, SCOPUS

CHRISTOPHE ERISMANN, CHRISTIAN GASTGEBER, JOHANNES PREISER-KAPELLER, CLAUDIA RAPP, ELISABETH SCHIFFER (Eds.)

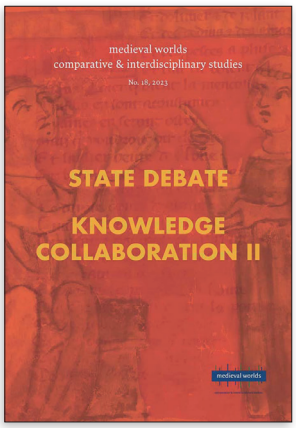
Journal of Byzantine Studies 72/2022

Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 72/2022

2023, 572 pages with numerous colour images, 29,7×21 cm, softcover, english/italian/german
Print: **ISSN 0378-8660 | ISBN 978-3-7001-9335-7**
Online: *doi.org/10.1553/joeb72* **ISSN 1810-536X | ISBN 978-3-7001-9338-8**

Die einmal jährlich erscheinende Zeitschrift wurde 1951 als Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft gegründet; mit dem Wechsel in den Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde sie 1973 (ab Band 22) in Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik umbenannt. Mit Band 68 (2018) führte die Zeitschrift die thematische Bündelung von Themen in Cluster ein. Aufgrund von Kriterien der Indizierung erscheint die Zeitschrift seit 2021 (Band 71) mit dem Doppeltitel Journal of Byzantine Studies (JOeB) / Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik. Inhaltlich umfasst die Zeitschrift Beiträge jedweder wissenschaftlichen Fokussierung auf Byzanz und seine Nachbarn.

Band 72 umfasst ein breites Spektrum an philologischen und historischen Studien zu byzantinischen und graecoarabischen Themen; 11 der 15 Beiträge enthalten Ersteditionen oder kritische Neueditionen von Texten mit Übersetzung und Kommentar. Davon dokumentieren sieben Beiträge die Auseinandersetzung der Byzantiner mit klassischen und frühchristlichen Autoren bzw. Themen (Euklid, Herodot, Georgios Pisides, Pollux, Tereus-Prokne-Philomela, Dionysius Exiguus, Gregor von Nazianz), die restlichen vier Editionsbeiträge behandeln Theodoros (?) Studites, Nikephoros Gregoras und Neilos Kabasilas, Ignatios Diakonos sowie arabische Eucharistie-Texte; zwei philologisch-paläographische Studien widmen sich einerseits der Aristoteles-Überlieferung (durch Demetrios Angelos), andererseits einer nochmaligen Frage des Titels/Namens Suda aufgrund eines Neufundes. Je eine Studie zur Numismatik (Münzprägung im 11./12. Jh. in Nordsyrien) und zur Koranrezeption in Byzanz (Codex Vaticanus graecus 681) eröffnen weitere Einblicke in die byzantinische Kultur. Autoren der Beiträge sind F. Acerbi, J. Bértola, F. Bird, J. Cavarzeran, A. M. Cuomo, Ch. Gastgeber, M.-L. Goiana, J. Maksimczuk, M. Mushinskaya, C. Nuovo, A. Rigo, N. Schindel, F. Scognamiglio, A. Treiger und M. Ulbricht. Rezensionen zu aktuellen Neuerscheinungen runden den Band ab.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
Crossref, DOAJ, ERIH PLUS, EZB

open access

WALTER POHL, ANDRE GINGRICH (Eds.)

medieval worlds

comparative and interdisciplinary studies 18/2023

State Debate & Knowledge Collaboration among Jews, Christians, Zoroastrians, and Muslims in the Abbasid Near East, II. Guest Editor: Nathan P. Gibson

2023, 270 pages, english
Online: doi.org/10.1553/medievalworlds_no18_2023 **ISSN 2412-3196 | ISBN 978-3-7001-9444-6**

"medieval worlds" provides a forum for comparative, interdisciplinary and transcultural studies of the Middle Ages. Its aim is to overcome disciplinary boundaries, regional limits and national research traditions in Medieval Studies, to open up new spaces for discussion, and to help developing global perspectives. We focus on the period from c. 400 to 1500 CE but do not stick to rigid periodization. medieval worlds is open to submissions of broadly comparative studies and matters of global interest, whether in single articles, companion papers, smaller clusters, or special issues on a subject of global/comparative history. We particularly invite studies of wide-ranging connectivity or comparison between different world regions. Apart from research articles, medieval worlds publishes ongoing debates and project and conference reports on comparative medieval research.

In this volume we introduce the debate as a new format in Medieval Worlds. Scholars are invited to contribute to current topics of interest either with an essay or with comments to this essay. The series is opened with a lively discussion of the concept of "state" in medieval studies and offers contributions by B. D. Shaw, N. Di Cosmo, S. Gasparri and C. La Rocca, H.-W. Goetz, J. Haldon, Y. Stouraitis and R. Le Jan. M. Wiesinger, C. Jackel and N. Orban discuss first results of their ground-breaking ERC project Arithmetic, in which German mathematical treatises from the Late Middle Ages are studied. The second stand-alone contribution by A. Wareham compares English and Chinese sources with regard to peacemaking around the turn of the 11th century. The second instalment of our thematic section on Knowledge Collaboration among Jews, Christians, Zoroastrians, and Muslims in the Abbasid Near East (guest editor N.P. Gibson) presents further studies on textual evidence of "other" (religions) as well as insights into possible uses of digital tools in this context.



ZEITSCHRIFT

Print: **9,90**

open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Einheit oder Vielheit

Über Methode und Gegenstand in der Geschichte und Philosophie der Wissenschaften

Forschung und Gesellschaft, 23
2023, 157 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Diagrammen, 21×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9330-2**
Online: www.oeaw.ac.at/fileadmin/NEWS/2023/pdf/FuG_23_Einheit_oder_Vielheit_INTERN.pdf

Freier Zugang zu Wissenschaft

600+

Open Access-Publikationen
im Verlag der ÖAW





DATENBANK
Online seit 2015
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Deutschen Inschriften Online – Wiener Reihe

Online: *austriaca.at/inschriften*

Die Reihe „Deutsche Inschriften" bearbeitet die inschriftenkundliche Überlieferung in Österreich und ist Teil des deutschsprachigen Inschriftennetzwerks. Die Inschriften werden nach Bezirken wissenschaftlich erfasst, beschrieben und interpretiert. Eine XML-Instanz präsentiert in Konkordanz mit der gedruckten Ausgabe Inschriften aus Kärnten, Niederösterreich und Tirol. Weitere Regionen sind in Arbeit.



DATENBANK
Online seit 2018
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848–1918 Online Edition

Online: *austriaca.at/ministerrat*

In Österreich führte das Aufbegehren der Märzrevolution des Jahres 1848 als erste Errungenschaft zur Einsetzung verantwortlicher Minister und eines verantwortlichen Ministerrates. Die Geschichte dieser Institution spiegelt die konstitutionelle Entwicklung der Monarchie wieder. Die Protokolle präsentieren alle Facetten staatlichen Lebens, von Fragen der Struktur und der Organisation des Staates bis zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen sowie kulturellen und sozialen Problemen. Sie sind eine herausragende historische Quelle.



DATENBANK
Online seit 2018
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918–1938 – Online Edition

Online: *austriaca.at/adoe*

Die Akten-Edition ADÖ erfasst auf Basis der Dokumente des Österreichischen Staatsarchivs sowie des Österreichischen Parlamentsarchivs die Leitlinien zur österreichischen Außenpolitik, wie sie von Regierung und Parlament formuliert und vom Bundeskanzleramt, dem Außenministerium und anderen Bundesministerien umgesetzt wurden.

Aufnahme in die Akten-Edition (vgl. Klaus Koch: Grundsätze der Edition. In: ADÖ, Band 1, S. 11–16) fanden Dokumente der Regierungschefs oder Außenminister, Weisungen des Ballhausplatzes, Berichte der Gesandtschaften, sowie wichtige Memoranden zu zentralen Problemkreisen, die die österreichische Außenpolitik der Ersten Republik im internationalen Kontext bestimmten.

Die „Außenpolitischen Dokumente der Republik Österreich 1918–1938" vermitteln in 12 Bänden tiefe Einblicke in die schwierige internationale Position der Ersten Republik, die über viele Jahre Objekt und nicht Subjekt der internationalen Politik war.



DATENBANK
Online seit 2006
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Österreichisches Biographisches Lexikon – Online Edition

Online: *biographien.ac.at/*

Das Österreichische Biographische Lexikon erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die in der österreichisch-ungarischen Monarchie bzw. im jeweiligen österreichischen Staatsverband geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben. Ausgewählt wurden bewusst auch solche Lebensläufe, die nicht im Vordergrund des allgemeinen Bewusstseins stehen.

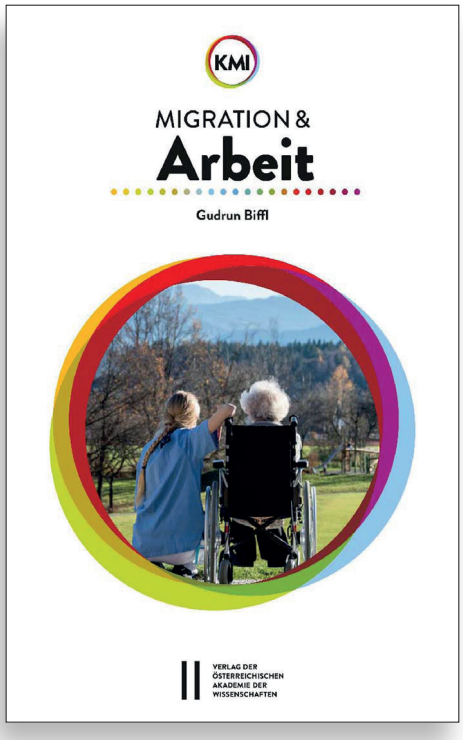
Die Print-Edition des ÖBL umfasst ausschließlich Personen, die zwischen 1815 und 1950 verstorben sind. Die seit 2011 zusätzlich erscheinende Online-Ausgabe, das „Österreichische Biographische Lexikon ab 1815", beinhaltet neben allen gedruckten Biographien auch Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen. Für diese Online-Ausgabe werden auch Personen berücksichtigt, die bis 2010 gelebt haben.

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Sozial-wissenschaften

31

verlag.oeaw.ac.at



GUDRUN BIFFL

Migration & Arbeit

Unter Mitarbeit von Peter Huber

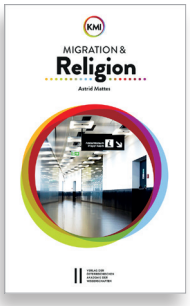
Migration & …, 3
2023, 319 Seiten mit zahlr. Diagrammen, 19×12 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9326-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9327-2**
Preis: **€ 19,–**
epub.oeaw.ac.at/9326-5 open access



GUDRUN BIFFL ist Ökonomin und befasst sich seit Jahrzehnten mit Arbeitsmigration nach Österreich im internationalen Vergleich Foto © Foto Wilke

Österreich ist seit den 1960er Jahren ein Zielland für Arbeitsmigration. Dieses Buch beleuchtet wissenschaftliche Debatten und Forschungserkenntnisse zu Migration und Arbeit in Österreich im internationalen Vergleich. Es zeigt, warum der Arbeitsmarkt Migrant*innen braucht, woher sie kommen, wo sie Arbeit finden und welche Rolle die Sozialpartnerschaft und das Wohlfahrtsmodell bei der Integration ins Erwerbsleben spielen. Thematisiert werden zudem gesundheitliche Arbeitsbelastungen und Diskriminierung am Arbeitsmarkt, die grenzüberschreitende Entsendung von Arbeitskräften und die selbständige Erwerbstätigkeit in der privaten 24-Stunden Pflege. Wie sich Migration auf Arbeitsmarkt und Löhne auswirkt, wird am Beispiel der Wanderungsbewegungen in der EU nach den Erweiterungen seit 2004 analysiert. Nicht zuletzt beleuchtet dieses Buch die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Gestaltungsmöglichkeiten der Politik und entwirft Szenarien für mögliche zukünftige Entwicklungen der Arbeitsmigration.

Austria has been a target country for labour migration since the 1960s. This book provides insights into academic discourse and empirical research on migration and work in Austria in international comparison. It shows why there is need for migrants in the Austrian labour market, where migrants come from, where they find work, and what role social partnership institutions and the welfare regime play for the integration of migrants in the labour market. The book also addresses health issues at work, discrimination in the labour market, the posting of foreign workers and self-employed domestic care work of migrants. Effects of free mobility of labour in the EU on wages and the labour market are analysed with a focus on Central and Eastern European countries. Moreover, the book illuminates the legal framework and policy options for the regulation of labour migration. It concludes with a discussion of future prospects in view of technological change and different migration scenarios.



ASTRID MATTES
Migration & Religion
Migration & …, 2
ISBN 978-3-7001-8887-2
€ 19,–
open access



GERD VALCHARS, RAINER BAUBÖCK
Migration & Staatsbürgerschaft
Migration & …, 1
ISBN 978-3-7001-8886-5
€ 19,–
open access



JOSEF KOHLBACHER, GABRIELE RASULY-PALECZEK

Kritische Analyse der sozialen Integration einer sogenannten „Problemgruppe" im Wiener Stadtraum

Die Community aus Afghanistan

ISR-Forschungsberichte, 58
2023, 167 Seiten, 24x16,5 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9406-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9517-7**
Preis: **€ 20,00**
epub.oeaw.ac.at/9406-4 open access



JOSEF KOHLBACHER ist Stellvertretender Direktor des ISR und Arbeitsgruppenleiter „Urbane Transformation"

Der Forschungsbericht widmet sich einer Herkunftsgruppe, die oft pauschal als „Problemgruppe" stigmatisiert wird. Der Fokus liegt auf der sozialen Integration der afghanischen Communities in Wien sowie der Nutzung (halb)öffentlicher Räume. Interaktionen in öffentlichen Räumen machen die Afghan:innen im Stadtraum sichtbar und können zu einem positiven sozialen Austausch beitragen, führen aber auch zu Konflikten. Neben der Nutzung urbaner Erholungsräume wurden daher medial präsente „Hotspots" wie der Westbahnhof nicht ausgespart. Ein Kapitel widmet sich den vielfältigen Sozialkontakten afghanischer Frauen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Integration in die Aufnahmegesellschaft. Da die Erhebungsphase des Projekts noch in die Zeit der COVID-19-Pandemie fiel, wurden deren Auswirkungen ebenfalls berücksichtigt. Den Autor:innen war es ein Anliegen, die sozioökonomische, bildungs- und wertebezogene Diversität der Afghan:innen und deren Konsequenzen zu analysieren und von einseitigen medialen Darstellungen abzurücken.

The research report is dedicated to a group of origin that is often stigmatised as a "problem group". The focus is on the social integration of Afghan communities in Vienna and the use of (semi-)public spaces. Interactions in public spaces make the Afghans visible in the urban space and can contribute to a positive social exchange, but also lead to conflicts. In addition to the use of urban recreational spaces, media-present "hotspots" such as the Westbahnhof were therefore not left out. One chapter is dedicated to the diverse social contacts of Afghan women in the field of tension between tradition and integration into the host society. Since the survey phase of the project took place during the COVID 19 pandemic, its effects were also taken into account. The authors were concerned to analyse the socio-economic, educational and value-related diversity of the Afghans and its consequences and to move away from the one-sided media portrayal.



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Wissenschaftsbarometer 2022: Vertrauen, Interesse, Information

Akademie im Dialog – Forschung und Gesellschaft, 1
2023, 61 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen und Tabellen,
21×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9404-0**
www.oeaw.ac.at/fileadmin/NEWS/2023/pdf/AiD-FuG_1_2023.pdf

Print: **9,90**
open access



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
Crossref, DOAJ, EZB

open access

ADRIJANA CAR, GERALD GRIESEBNER, ROBERT VOGLER, JOSEF STROBL (Eds.)

GI_Forum 1/2023

2023, 147 pages, english
Online: doi.org/10.1553/giscience2023_01 ISSN 2308-1708 | ISBN 978-3-7001-9443-9

"GI_Forum" publishes high quality original research across the transdisciplinary field of Geographic Information Science (GIScience). The journal provides a platform for dialogue among GI-Scientists and educators, technologists and critical thinkers in an ongoing effort to advance the field and ultimately contribute to the creation of an informed GISociety. Submissions concentrate on innovation in education, science, methodology and technologies in the spatial domain. "GI_Forum" implements the policy of open access publication (CC-BY-ND-License) after a double-blind peer review process through a highly international team of established scientists for quality assurance. Special emphasis is put on actively supporting young scientists through formative reviews of their submissions.

The 2023–1 Issue comprises work of researchers from different disciplines, most of whom presented their work at the GI_Salzburg 2023 conference (https://gi-salzburg.org/en/). The articles address diverse collections of spatiotemporal data such as multispectral LIDAR, SAR or biology-related datasets, and advanced concepts, methods and tools applied for their analysis like OBIA or Google Earth Engine. Applications range from natural resources management, natural phenomena and hazards to green spaces, urban place perception, mobility, and infrastructure. The impact of ChatGPT on teaching and learning GIScience based on an anecdotal approach contributes to the overall discourse in the scientific and educational community respectively.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
Crossref, DOAJ, EZB

open access

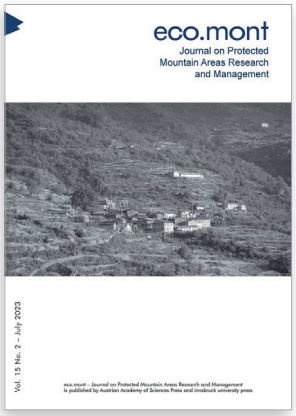
CHRISTIAN FRIDRICH, THOMAS JEKEL, LARS KELLER, ALFONS KOLLER, ANNA OBERRAUCH, FABIAN PETTIG, HERBERT PICHLER (Hg.)

GW-Unterricht 170 (2/2023)

2023, 78 Seiten, Deutsch
Print: ISSN 2077-1517
Online: doi.org/10.1553/gw-unterricht170 ISSN 2414-4169 | ISBN 978-3-7001-9442-2

Die reviewte Fachzeitschrift „GW-Unterricht" (www.gw-unterricht.at) bietet ein vielseitiges Angebot für ein breites Publikum. Studierende, Lehrer:innen, Fachdidaktiker:innen und Fachwissenschaftler:innen finden hier fundierte Informationen über die gesamte Palette fachdidaktischer Forschung und Praxis des Faches Geographie und Wirtschaftliche Bildung. „GW-Unterricht" erscheint viermal pro Jahr.. Die Zeitschrift bietet Zugänge an, die sowohl in der schulischen als auch in der postsekundären Bildung Lernende auf eine sich stetig ändernde, in vielen Fällen als krisenhaft empfundene Welt vorbereiten können. Sie fördert explizit kontroverse Zugänge, diskutiert unterschiedliche Bildungsverständnisse und didaktische Zugänge aus einer bewusst interdisziplinären Perspektive.

Das geographische Lernen in der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I bleibt oft unterbeleuchtet. Wir bieten in diesem Heft sowohl Darstellungen, Diskussionen und Kommentare zu curricularen Dokumenten, aber auch aktuelle didaktische Forschungsarbeit aus der Primarstufe. J. Pokraka und ihr Team weisen auf Basis empirischer Studien nach, dass Grundschüler:innen sehr wohl mit unterschiedlichen Raumkonzepten umzugehen wissen, und diese daher schon in der Volks- bzw. Grundschule Anwendung finden sollten. S. Borukhovich-Weis diskutiert Konzepte einer Bildung für Innovativität. In Servicebeiträgen stellen jeweils Arbeitsgruppenmitglieder der zuständigen curricularen und leitbildartigen Dokumente ihre „Produkte" vor. Den Anfang hierbei macht M. Haltenberger mit einem Team, das für die geographische Perspektive im Sachunterricht verantwortlich zeichnet. K. Schmidt-Hönig und G. Pröbstl stellen den neuen österreichischen Lehrplan Sachunterricht vor und Bezüge zum ebenfalls neu verordneten Lehrplan der Sekundarstufe I her. H. Pichler und T. Jekel koordinierten den Kommentar zum Lehrplan der Sekundarstufe I, der auch Anregungen zur unterrichtspraktischen Umsetzung enthält.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
DOAJ, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS, Social Science Citation Index, Web of Science

open access

VALERIE BRAUN, MARGRETH KEILER, GÜNTER KÖCK (Eds.)

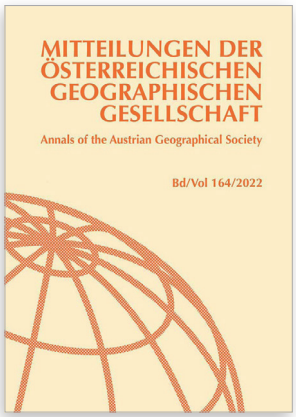
eco.mont Vol. 15 / No. 2

Journal on Protected Mountain Areas Research and Management

2023, 55 pages, english
Print: **ISSN 2073-106X**
Online: doi.org/10.1553/eco.mont-15-2 **ISSN 2073**-1558 | **ISBN 978-3-7001-9441-5**

"eco.mont – Journal of Protected Mountain Areas Research and Management" was founded as a joint initiative of the Alpine Network of Protected Areas (ALPARC), the International Scientific Committee on Research in the Alps (ISCAR), the Austrian Academy of Sciences and the University of Innsbruck. "eco.mont" offers a platform specifically for scientists and practitioners working in and on protected mountain areas in Europe and overseas. Target audiences of the journal are scientists from all related disciplines, managers of protected areas and an interested public including practitioners, visitors, teachers, etc."eco.mont" is available by open access under CC BY-NC-ND-Licence from the Austrian Academy Press and in a printed version from Innsbruck University Press. Alpine protected areas play a key role in biodiversity conservation, but also in monitoring species and habitats. Since its first issue, eco.mont has published articles on long-term monitoring programmes in different areas of the Alps.

The current issue covers a wide range of topics concerning protected areas globally. Geographically, the articles cover protected areas in the Alps, the Himalayas, Southern Siberia and the Italian island of Sardinia. The subjects discussed include anthropogenic sounds and their influence on outdoor recreation, sacred larch trees as cultural monuments, firewood as a natural resource, sustainable regional development in a natural park and Biosphere Reserve on Sardinia, a glimpse into the EuroMAB Conference 2022 in Carynthia, Austria, the influence of historic and current land-use changes on wetland habitats, the development of the small-mammal fauna in the Swiss National Park in the last 100 years, and the conservation of endemic species in the Yarlung Zangbo river basin in Tibet.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
ERIH PLUS, EZB, SCOPUS, Social Science Citation Index

open access

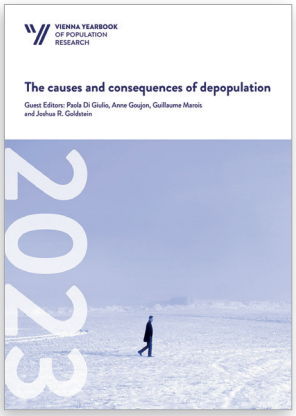
ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT (Hg.)

Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 164

2023, 464 Seiten, Deutsch
Print: **ISSN 0029-9138 | Printedition erhältlich bei ÖGG**
Online: doi.org/10.1553/moegg164 **ISSN 2708-0307 | ISBN 978-3-7001-9407-1**

Die zweisprachige internationale wissenschaftliche Fachzeitschrift „Mitteilungen der Österreichischen Geo-graphischen Gesellschaft" („Annals of the Austrian Geographical Society") ist das wichtigste regelmäßig erscheinende Organ der „Österreichischen Geographischen Gesellschaft". Sie erscheint seit 1857 und ist die älteste noch existierende Fachzeitschrift geographischen Inhaltes im deutschen Sprachraum. Dabei werden neue Erkenntnisse aus allen Bereichen der Geographie, Kartographie und verwandter Raumwissenschaften vermittelt, über Fachfragen in Forschung und Lehre, nationale und internationale geographische Aktivitäten sowie Personalia informiert und Gesellschaftsnachrichten publiziert.

Dieser Band beinhaltet ein breites Spektrum fachwissenschaftlicher Beiträge, mit einem Schwerpunkt auf fachspezifischen Analysen zur „COVID-Geographie", darunter u. a. zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die demographische Struktur Österreichs und zu globalen Warenketten und Versorgungsengpässen mit Medizinprodukten während der Pandemie. Weitere Themen sind die Rolle Wiens in den internationalen Direktinvestitionsströmen nach der Ostintegration sowie eine quantitative Analyse zu Veränderungen der strukturellen und regionalen Disparitäten auf dem Arbeitsmarkt in Serbien. Eine Studie über Arbeiter/innen-Kooperativen bei selbstorganisierter Pflegearbeit in New York, Beiträge zur Siedlungsgeographie sowie Politische Geographie und Fachdidaktik runden den Band ab. Würdigungen bedeutender Geographen, Kurzberichte und Buchbesprechungen ergänzen den Band. Mit Beiträgen von A. Wisbauer, Ch. Reiner, J. Kohlbacher, P. Namberger, P. Mayerhofer, M. Grčić, N. Komposch, C. Meyer, H. Job, A. Cercleux, M. Cvitanović u. a.



ZEITSCHRIFT
Print: **ca. € 70,–**
Print und Online: **€ 65,–**

Indexed by:
Crossref, DOAJ, ERIH PLUS, EZB, JSTOR, RePEc, SCOPUS

open access

ZUZANNA BRZOZOWSKA, STUART GIETEL-BASTEN, MICHAEL HERRMANN, KLAUS PRETTNER, MIGUEL SÁNCHEZ-ROMERO, EKATERINA ZHELENKOVA (Eds.)

Vienna Yearbook of Population Research 2023

approx. December 2023, approx. 400 pages, 24×15 cm, softcover, english
Print: **ISSN 1728-4414 | ISBN 978-3-7001-9258-9**
Online: *doi.org/10.1553/populationyearbook2023* **ISSN 1728-5305 | ISBN 978-3-7001-9259-6**

The Vienna Yearbook of Population Research is an open access journal that features contributions addressing population trends as well as a broad range of theoretical and methodological issues in population research. Besides Research articles and Review articles, the journal includes Data & Trends contributions, which analyse changes in population dynamics or present databases and data infrastructure. It also features Perspectives articles, which focus on ideas, concepts or theories, as well as invited Debates reflecting on selected questions and issues. Since 2008, the volumes have been devoted to selected themes following special calls for thematic issues.

The 2023 volume of the Vienna Yearbook of Population Research puts a spotlight on the causes and consequences of population decline – a phenomenon increasingly observed in many countries and regions around the world. This volume showcases the multifaceted nature of population decline, featuring studies from diverse disciplines including environmental studies, urban/regional planning and sociology. Comprising a collection of 18 articles, it examines trends, causes and consequences, challenges and policy responses at various spatial levels, often with a focus on the key role of migration in driving population decline. The seven Debate contributions included in the volume defy the gloomy picture typically associated with population decline, also stressing the (potential) benefits from population decline.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 49,–**
Online:
Print und Online: **€ 104,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

open access

THOMAS OLECHOWSKI (Hg.)

Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs 1/2023

2023, 120 Seiten, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 2221-8890 | ISBN 978-3-7001-9410-1**
Online: *doi.org/10.1553/BRGOE2023-1* **ISSN 2224-4905 | ISBN 978-3-7001-9411-8**

Die „Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs" wurden als Zeitschrift der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs gegründet. Seit 2011 erscheinen die „BRGÖ" zweimal jährlich sowohl in einer Printfassung als auch online; in der Regel ist ein Band einem besonderen Thema gewidmet, während der zweite Band vermischte Beiträge enthält.
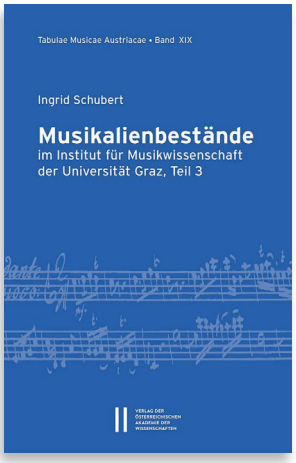
Der aktuelle Band enthält vermischte Themen zur Privatrechts-, Strafrechts- und Verfassungsgeschichte von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Ch. Schmetterer zeichnet die Entwicklung vom römischen Mandatum zum modernen Bevollmächtigungsvertrag nach, I. Cerman befasst sich mit der juristischen Argumentation in böhmischen Robotpatenten des 17. und 18. Jahrhunderts, Ch. Neschwara berichtet über ein Editionsprojekt zum Strafgesetzentwurf 1803 sowie über dessen Verfasser Mathias Haan und Th. Olechowski porträtiert Ludwig von Holzgethan, der im Herbst 1871 für wenige Wochen österreichischer Regierungschef war. Gleich drei Beiträge befassen sich mit Hans Kelsen und dessen Umfeld: J. Osterkamp schreibt über Verfassung, Demokratie und Verfassungsgerichtsbarkeit nach 1918, K. Groh befasst sich mit Hans Kelsens Beziehung zu den „sogenannten Grund- und Freiheitsrechten" und P. Techtet erläutert die überaus heikle Rechtslage des Kinowesens in der Ersten Republik.

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Kultur-forschungen

37

verlag.oeaw.ac.at



INGRID SCHUBERT

Musikalienbestände im Institut für Musikwissenschaft der Universität Graz, Teil 3

Tabulae Musicae Austriacae, XIX
2022, 388 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Register, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8575-8**
Online: **ISBN 978-3-7001-8480-5**
Preis: **€ 78,–**
epub.oeaw.ac.at/8575-8



INGRID SCHUBERT ist ehem. Assistenzprofessorin am Institut für Musikwissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der vorliegende Band ist der 3. und abschließende Teil der Kataloge der Musikalienbestände des Grazer Instituts für Musikwissenschaft und umfasst Noten aus dem Musikverein für Steiermark sowie dem Dommusik-Archiv Graz. Die älteste Handschrift des Musikvereins ist mit 1791 datiert; der größte Teil der Noten (bis Mitte 19. Jh.) ist der Zeit von Kapellmeister F. E. X. Hysel (d. Ä.) und dessen Nachfolger J. Haag zuzuweisen. Die Anfänge des Dommusikbestandes (ca. 1810) stammen aus der Zeit des Regens Chori D. Wasser und reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts. Beide Bestände beinhalten in sich geschlossene Nachlässe. Die umfangreichsten sind jene von J. B. Stumpöcker, F. X. P. Posch, L. C. Seydler und J. Deibl. Neu aufgefundene Kompositionen sowie biographische Daten vervollständigen den Katalog.

The present volume, the third and final part of the catalogues of the music collections at the Graz Institute of Musicology, comprises manuscripts and prints from the Musikverein für Steiermark and the Dommusik-Archiv Graz. The oldest manuscript of the Musikverein is dated 1791; most of the collection (until the middle of the 19th century) is from the time of Kapellmeister F. E. X. Hysel (the Elder) and his successor J. Haag. The beginnings of the Dommusik Collection (ca. 1810) range from the time of the Regens Chori D. Wasser to the middle of the 19th century. Both collections contain complete music estates. The most extensive are those of J. B. Stumpöcker, F. X. P. Posch, L. C. Seydler and J. Deibl. Newly discovered compositions and biographical data complete the catalogue.



MARTINA WERNER,
WOLFGANG U. DRESSLER (Eds.)

Between Derivation and Inflection

Veröffentlichungen zur Linguistik und Kommunikationsforschung, 34
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 930
approx. November 2023, approx. 270 pages, 22,5×15 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-9347-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9348-7**
Price: **approx. € 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9347-0

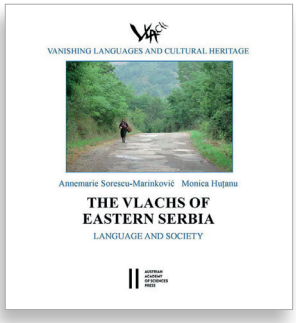


MARTINA WERNER is postdoc at the Austrian Centre for Digital Humanities & Cultural Heritage at the Austrian Academy of Sciences, Vienna

WOLFGANG U. DRESSLER is Head of the Working Group "Comparative Psycholinguistics" at the Department of Linguistics at the University of Vienna

The differentiation of derivation and inflection within morphology is a classical and always challenging topos of linguistics – both for individual languages and from a contrastive perspective. With ten recent contributions from different disciplines (language history, variational linguistics, language acquisition research), but also from different methodological perspectives of various disciplines (e.g. Arabic studies, Finno-Ugric studies, German studies, Romance studies), this edited volume sheds light on this research topic with the aim of arriving at more advanced and typologically more granular answers in this classical morphological research discussion.

Die Unterscheidung von Derivation und Flexion innerhalb der Morphologie ist ein klassischer und seit jeher herausfordernder Topos der Sprachwissenschaft – sowohl für einzelne Sprachen als auch aus kontrastiver Sicht. Dieser Sammelband beleuchtet mit zehn aktuellen Beiträgen aus unterschiedlichen Disziplinen (Sprachgeschichte, Variationslinguistik, Spracherwerbsforschung), aber auch mit verschiedenen methodologischen Perspektiven unterschiedlicher Fachbereiche (u.a. der Arabistik, Finnougristik, Germanistik, Romanistik) dieses Forschungsthema mit dem Ziel, zu weiterführenden und typologisch granulareren Antworten in dieser klassischen morphologischen Forschungsdiskussion zu gelangen.



ANNEMARIE SORESCU-MARINKOVIĆ, MONICA HUȚANU

The Vlachs of Eastern Serbia: Language and Society

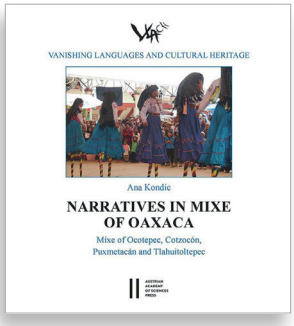
Vanishing Languages and Cultural Heritage, 3
2023, 256 pages with numerous colour and b/w images, charts, 17,6×17,6 cm, hardcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-9208-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9215-2**
Price: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9208-4



ANNEMARIE SORESCU-MARINKOVIĆ is Senior Research Associate at the Institute for Balkan Studies of the Serbian Academy of Sciences and Arts in Belgrade
MONICA HUȚANU is Assistant Professor at the Romanian Studies department at the West University of Timișoara (Romania)

This book represents the first in-depth sociolinguistic analysis of the Vlach community living in Eastern Serbia and of the language spoken by this community, Vlach Romanian. By integrating advances in the fields of language ideology, the online use of minority languages, linguistic landscape research, and language policy and planning, the book offers the reader a multi-faceted image of the state, status, and use of the language spoken by the Vlachs of Eastern Serbia, as well as of the ideologies accompanying it. Based on extensive fieldwork, detailed coverage of the texts written about and by the community, and relevant analysis of social media sites, this book generates insights on how the language shapes identity, influences ideology, sparks conflict, and impacts the linguistic landscape.

Dieses Buch ist die erste tiefgreifende soziolinguistische Analyse der im Osten Serbiens lebenden-Gemeinschaft der Vlachen und ihrer Sprache, dem vlachischen Rumänisch. Es stellt neue Forschungen auf dem Gebiet der Sprachideologie, dem Online-Gebrauch von Minderheitensprachen sowie der linguistic landscapes und Sprachpolitik vor und bietet dem Leser ein vielseitiges Bild des Zustandes und Gebrauchs der Sprache, die von den Vlachen im Osten Serbiens gesprochen wird, sowie von den Ideologien, die sie begleiten. Auf der Grundlage ausführlicher Feldstudien und detaillierter Auswertung von Texten über die Gemeinschaft sowie von Texten ihrer Vertreter und der Analyse sozialer Medien zeigt das Buch, wie die Sprache Identität formt, Ideologie beeinflusst, zu Konflikten führt und die linguistic landscape prägt.



ANA KONDIC

Narratives in Mixe of Oaxaca

Mixe of Tlahuitoltepec, Ocotepec Cotzocón and Puxmetacán

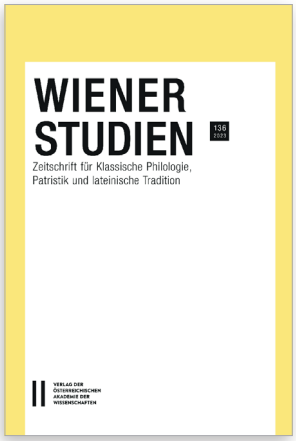
Vanishing Languages and Cultural Heritage, 2
2023, 559 pages with numerous colour images, charts, USB-Card, 17,6×17,6 cm, hardcover, english/spanish/central american/indian languages
Print: **ISBN 978-3-7001-8928-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9025-7**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/8928-2



ANA KONDIC is Research Fellow at the Department of Linguistic and Cultural Evolution, Max Planck Institute for the Science of Human History, Jena, Germany

This book is a unique collection of narratives in Mixe, a language of the Mixe-Zoquean group spoken in the Sierra Norte, state of Oaxaca, Mexico. This collection of texts, never before published, is a testimony to this language and culture. The book contains vocabularies of three Mixe varieties. Two of these varieties were completely undescribed and the third only moderately documented. The narratives presented here are authentic, and with their colourful and diverse descriptions of everyday life and villagers' experiences, folktales, beliefs and songs, offer ethnographic information and portray Mixe culture.

Das Buch bietet eine Zusammenstellung von Erzählungen auf Mixe, einer Sprache der Mixe-Zoque-Sprachfamilie, die in Sierra Norte im mexikanischen Staat Oaxaca gesprochen wird. Die bisher unveröffentlichten Texte sind Zeugnisse dieser Sprache und Kultur. In den Erzählungen sind Vokabeln von drei Mixe-Varianten enthalten, zwei dieser Varianten sind noch gar nicht erfasst und die dritte bisher nur begrenzt dokumentiert worden. Die Berichte im Buch sind authentisch und bieten mit ihren schillernden und vielfältigen Beschreibungen des Alltags und der Erfahrungen der Dorfbewohner, ihrer Märchen, Glaubenssätze und Lieder ethnografische Informationen und ein Portrait der Mixe-Kultur.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 98,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 139,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS

KURT SMOLAK

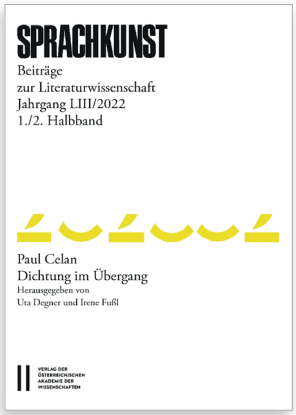
Wiener Studien 136/2023

Zeitschrift für Klassische Philologie, Patristik und lateinische Tradition

2023, 329 Seiten, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0084-005X | ISBN 978-3-7001-9412-5**
Online: ***doi.org/10.1553/wst136*** **ISSN 1813-3924 | ISBN 978-3-7001-9413-2**

Die „Wiener Studien", gegründet 1879, sind eine internationale wissenschaftliche Zeitschrift für Klassische Philologie, Patristik und lateinische Tradition. Sie erscheinen jährlich, unterliegen einem Peer-Review-Verfahren und werden vom Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein der Universität Wien, vom Fachbereich Altertumswissenschaften, CSEL, der Universität Salzburg und vom Institut für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW in Kooperation herausgegeben.

Der vorliegende 136. Band versammelt textkritische Studien zu Chariton, den Cynegetica des Pseudo-Oppian, zu Plautus' Persa und der ersten Ekloge des Calpurnius, außerdem Untersuchungen zum Pfau als literarisches Motiv, zu einer rhetorischen Technik bei Caesar, zur Intertextualität in der Mosella des Ausonius, zur griechisch-lateinischen Zweisprachigkeit im 4. Jh. n. Chr., eine von biblischem Sprachgebrauch ausgehende lexikalische Studie zu den Begriffen replicare und revolvere, ferner eine Untersuchung zur Genealogie der Habsburger-Vorfahren mit Schwerpunkt auf Johannes Trithemius sowie eine Studie zu lateinischen Partikeln in einem Werk des Thomas Morus. – Mit Beiträgen von G. Danek, C. De Stefani, Th. Fögen, R. Bongiovanni, D. Guasti, H. Ullrich, S. Freund, M. Colombo, W. Hübner, W. Ludwig und C. Cabrillana.



ZEITSCHRIFT
Print: **59,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 95,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS

UTA DEGNER, IRENE FUSSL (Hg.)

Sprachkunst Jahrgang LIII/2022, 1. und 2. Halbband

Beiträge zur Literaturwissenschaft

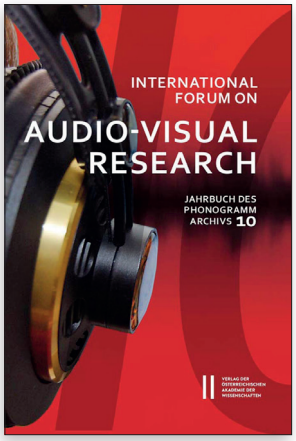
Paul Celan. Dichtung im Übergang

2023, 151 Seiten, 24×17 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0038-8483 | ISBN 978-3-7001-9424-8**
Online: ***doi.org/10.1553/spk53*** **ISSN 1727-6993 | ISBN 978-3-7001-9425-5**

Mit „Sprachkunst" ist der zentrale Gegenstand benannt, um den es in den literaturwissenschaftlichen Beiträgen der Zeitschrift geht. Eine Tradition der Philologie hat sich auf verschiedene Formen künstlerischer Sprachverwendung und auf poetologische Themen konzentriert. Das heutige Selbstverständnis der Zeitschrift geht davon aus, dass sich diese Tradition auf produktive Weise mit aktuellen Paradigmen moderner Literaturwissenschaft verbinden lässt, um textorientiert den kritischen Eigensinn von Literaturen zu analysieren. Die seit 1970 halbjährlich erscheinende Zeitschrift der Österreichischen Akademie der Wissenschaften setzt sich vor allem mit deutschsprachigen und europäischen Literaturen auseinander, Beiträge können auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert werden. Neben den literaturwissenschaftlichen Aufsätzen erscheinen Rezensionen von Fachliteratur, Forschungs- und Tagungsberichte sowie Verzeichnisse literaturwissenschaftlicher Dissertationen und Habilitationen an österreichischen Universitäten.

Als Jahresband 2022 publiziert „Sprachkunst" neue Annäherungen an Gedichte Paul Celans. Einige Autor:innen arbeiten gegen den Anschein der Hermetik der Gedichte jeweils einen möglichen Dialog mit der Leserin oder dem Leser heraus und betonen zugleich die radikale Offenheit und grundsätzliche Unabschließbarkeit der Lektüre. Dabei stellt sich immer wieder die prinzipielle Frage, wie wichtig Kontextinformationen für das Verständnis der Gedichte sind.

Abgeschlossen wird der Band durch Rezensionen zu den von J.G. Lughofer herausgegebenen Celan-Interpretationen, zu H. Böttigers Darstellung der Beziehung von Ingeborg Bachmann und Paul Celan sowie zu einem englisch- und einem französischsprachigen Sammelband („Paul Celan Today" und „Cahier Paul Celan").



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 39,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 69,–**

Indexed by:
Crossref , EZB

KERSTIN KLENKE (Hg.)

International Forum on Audio-Visual Research 10

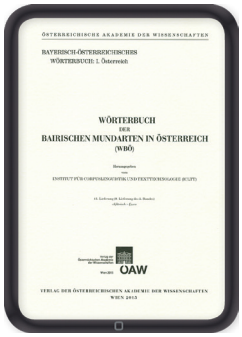
Jahrbuch des Phonogrammarchivs

2020, 178 Seiten, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 2413-3566 | ISBN 978-3-7001-8652-6**
Online: *doi.org/10.1553/jpa10* **ISSN 2413-3590 | ISBN 978-3-7001-8693-9**

Anlässlich des 110. Geburtstages des Phonogrammarchivs fasste Rudolf M. Brandl, damals Direktor des Phonogrammarchivs, den Entschluss, einen periodisch erscheinenden Sammelband, das Jahrbuch des Phonogrammarchivs, ins Leben zu rufen, das 2010 zum ersten Mal erschien. Die inhaltliche Ausrichtung schließt sowohl Beiträge zur Technik, wie Aufnahmetechnik, Langzeitbewahrung oder Re-Recording, als auch zu inhaltlichen Auswertungen der Sammlungsbestände und Diskursen von Feldforschungsmethoden mit ein. Entsprechend der internationalen Vernetzung des Phonogrammarchivs bietet das Jahrbuch somit eine Plattform für den Gedankenaustausch zu diesen Themen im Kreise internationaler Spezialist/inn/en. Die Beiträge stammen von Mitarbeiter/inn/en des Phonogrammarchivs sowie Kooperationspartner/inn/en (Deponent/inn/en) und internationalen Forscher/inn/en, die mit dem Phonogrammarchiv in Kontakt stehen.

Im April 2019 fand an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften das Symposium „Nicht ungehört verhallen – 120 Jahre Phonogrammarchiv“ statt. Das Jahrbuch 10 bietet nun schriftliche Fassungen eines Großteils der vielfältigen Beiträge (mit Abstracts auf Deutsch und Englisch). Nach einer Einführung durch die neue Archivleiterin (K. Klenke), dem wissenschaftshistorischen Hauptvortrag von S. Klotz sowie der künstlerischen Intervention (Hörstück von K. Tiwald), widmen sich K. Abromeit, O. Danner und J. Spitzbart technischen Themen (Restaurierung, Lichttonabtastung, digitale Langzeitbewahrung). B. Alge und G. Fartacek beschäftigen sich mit Forschungsdatenmanagement und methodisch-methodologischen Herausforderungen in der Feldforschung, gefolgt von Beiträgen zur Sammlung Quellmalz (Th. Nußbaumer) und zum Korpus „Österreichische Dialektaufnahmen im 20. Jahrhundert“ (A. Lenz et al.). „Africa’s Collective Memory“ und Outreach-Strategien im postkolonialen Kontext stehen schließlich im Mittelpunkt der Ausführungen von Prince Kum’a Ndumbe III und A. Schmidhofer.





DATENBANK
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

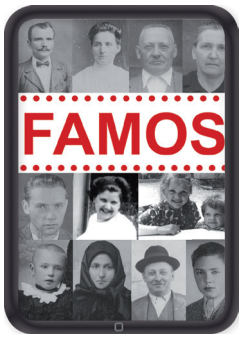
Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich (WBÖ) – Online Edition

Online: *austriaca.at/cl?frames=yes*

ISBN 978-3-7001-7300-7

Mit dem „Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich" entsteht an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in einem Langzeitprojekt das Dialektwörterbuch des bairischen Sprachraums in Österreich und Südtirol. Ab dem Buchstaben F und dem Jahr 2020 werden die Artikel online und open access über das digitale „Lexikalische Informationssystem Österreich (LIÖ)" publiziert.

Zu finden ist LIÖ unter der Adresse https://lioe.dioe.at.



DATENBANK
Online seit 2009
open access

AUSTRIAN CENTER FOR DIGITAL HUMANITIES AND CULTURAL HERITAGE (Hg.)

Familiennamen Österreichs – Online Edition

Online: *austriaca.at/famos*

FamOs versteht sich als dynamisch anwachsende Datenbank rezenter Österreichischer Familiennamen, wobei sowohl das Kriterium der regionalen Spezifik als auch jenes der Häufigkeit berücksichtigt wurden. Die spezifisch österreichischen Besonderheiten werden in den betreffenden Artikeln möglichst kurz und einfach dargelegt und – wo dies sinnvoll und möglich erscheint – auch mit Angaben zur Verbreitung ergänzt. Innerhalb der ersten beiden (buchstabenweise veröffentlichten) Tranchen wurden neben regionalspezifischen Familiennamen aber auch die häufigsten 1000 Familiennamen Österreichs erarbeitet. In weiterer Folge fließen die häufigsten Familiennamen kontinuierlich in FamOs ein.



DATENBANK
Online since 2008

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Motif-Index of German Secular Narrative Literature from the Beginning to 1400 – Online Edition

Online: *austriaca.at/motifindex*

ISBN 978-3-7001-6629-0
Private customers: **€ 59,–**
Institutions: **€ 620,–**

Electronic access to the „Motif-Index of German Secular Narrative Literature from the Beginning to 1400" makes available the entire corpus of published works for a convenient electronic search by motif, key words and names, or a comprehensive search through the full-text of every excerpt of recorded examples of German secular narrative literature to 1400.



DATENBANK
Online seit 2002
open access

RUDOLF FLOTZINGER, BARBARA BOISITS (Hg.)

Österreichisches Musiklexikon – Online-Ausgabe

Online: *musiklexikon.ac.at*

ISBN 978-3-7001-3077-2

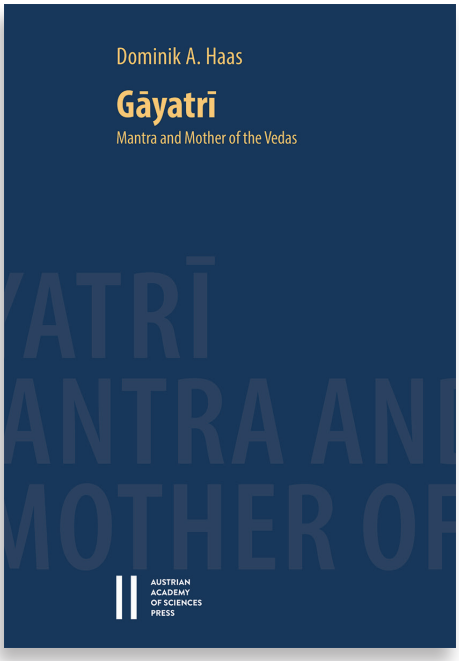
Das Oesterreichische Musiklexikon (oeml) online ist ein digitales Nachschlagewerk zur österreichischen Musik in all ihren Ausprägungen. Es umfasst derzeit rund 9.000 Artikel (Personen-, Sach- sowie topographische Artikel), die teilweise zusätzlich mit Bild- und/oder Tonbeispielen versehen sind.

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Asien-wissenschaften und Sozial-anthropologie

43

verlag.oeaw.ac.at



DOMINIK A. HAAS

Gāyatrī: Mantra and Mother of the Vedas

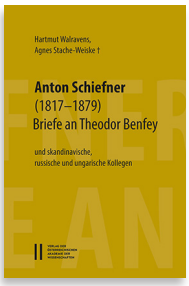
Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 110
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 929
approx. December 2023, approx. 370 pages, 29,7×21 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-9390-6**
Online: **ISBN 978-3-7001-9391-3**
Price: **approx. € 145,–**
epub.oeaw.ac.at/9390-6 open access



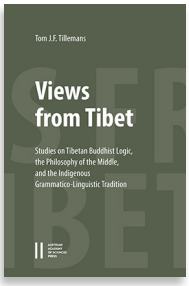
DOMINIK A. HAAS is a Researcher and Lecturer at the Austrian Academy of Sciences and at the University of Vienna

The mantra known as Gāyatrī or Sāvitrī (Ṛgveda III 62.10) is one of the most frequently recited texts of mankind. Over the course of time it has not only been personified as the mother of the Vedas – the oldest religious literature of South Asia –, but has even come to be venerated as a goddess. Today many consider it the most important, most efficacious, or holiest mantra of all. In "Gāyatrī: Mantra and Mother of the Vedas", Dominik A. Haas reconstructs the history of the Gāyatrī-Mantra for the first time, tracing it from 1000 BCE to 1000 CE. He shows how an inconspicuous verse became an emblem of Brahminical Hinduism and presents the processes that led to its deification. To this end, he not only subjects passages from more than one hundred source texts in Vedic and Sanskrit to philological-historical analysis, but also draws upon perspectives and insights from religious studies. The Gāyatrī-Mantra plays an important role in contemporary Hinduism as well as in modern yoga and alternative spiritual currents around the globe. This book therefore not only contributes to South Asian studies and religious studies, but is also of interest to a wider readership.

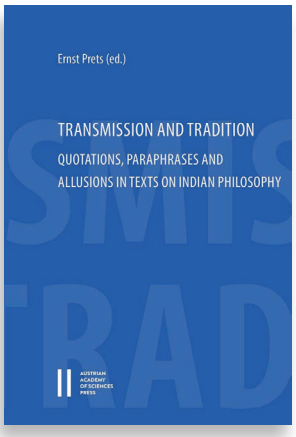
Der als Gāyatrī oder Sāvitrī bekannte Mantra (Ṛgveda III 62.10) gehört zu den am häufigsten rezitierten Texten der Menschheit. Im Laufe der Zeit wurde dieser Text nicht nur als Mutter der Veden, also der ältesten religiösen Literatur Südasiens, personifiziert, sondern sogar als Göttin verehrt. Heutzutage gilt er vielen als der wichtigste, heiligste oder wirkmächtigste Mantra überhaupt. In „Gāyatrī: Mantra and Mother of the Vedas“ rekonstruiert Dominik A. Haas erstmals die Geschichte des Gāyatrī-Mantra von ca. 1000 v.u.Z. bis 1000 n.u.Z. Er zeigt, wie aus einer unscheinbaren Strophe ein Wahrzeichen des brahmanisch geprägten Hinduismus wurde und welche Prozesse zu seiner Vergöttlichung führten. Dazu unterzieht er nicht nur Passagen aus mehr als einhundert Quellentexten auf Vedisch und Sanskrit einer philologisch-historischen Analyse, sondern stützt sich auch auf religionswissenschaftliche Perspektiven und Erkenntnisse. Der Gāyatrī-Mantra spielt sowohl im gegenwärtigen Hinduismus als auch im modernen Yoga und in alternativen spirituellen Strömungen rund um den Globus eine wichtige Rolle. Dieses Buch leistet daher nicht nur einen Beitrag zur Südasienkunde und Religionswissenschaft, sondern ist auch für eine größere Leserschaft von Interesse.



HARTMUT WALRAVENS, AGNES STACHE-WEISKE (Hg.)
Anton Schiefner (1817–1879). Briefe an Theodor Benfey (1809–1881)
Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 107
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 923
ISBN 978-3-7001-8912-1
€ 98,–



TOM J.F. TILLEMANS
Views from Tibet
Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 106
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 922
ISBN 978-3-7001-8883-4
€ 70,–
open access



ERNST PRETS (Ed.)

Transmission and Tradition

Quotations, Paraphrases and Allusions in Texts on Indian Philosophy

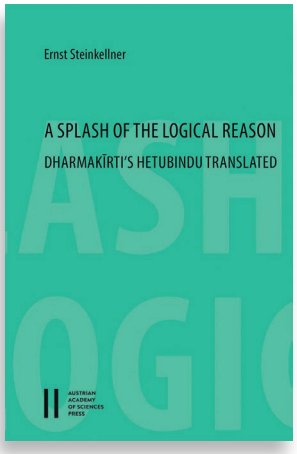
Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 109
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 926
2022, 296 pages, 22,5×15 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-8917-6**
Online: **ISBN 978-3-7001-9012-7**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/8917-6



ERNST PRETS is a former Research Fellow at the Institute for the Cultural and Intellectual History of Asia, Austrian Academy of Sciences

The ten contributions to this collected volume are based on papers that were presented at the symposium "Transmission and Tradition – The Meaning and the Role of 'Fragments' in Indian Philosophy," which was held at Shinshu University in Matsumoto, Japan, as an Austrian–Japanese cooperation. Drawing on the rich intertextuality of premodern Indian intellectual culture, the papers conduct in-depth investigations into philological and historical problems raised by textual 'fragments', by passages that record or represent works lost in their entirety. They also problematize the notion of the 'fragment' itself. Contributions range across various religio-philosophical traditions, including Buddhism, Nyāya and Mīmāṃsā, and also develop methodological guidelines for the systematic collection, assessment and presentation of fragments.

Die zehn Beiträge zu diesem Sammelband basieren auf Vorträgen, die auf dem Symposium „Transmission and Tradition – The Meaning and the Role of 'Fragments' in Indian Philosophy" gehalten wurden, das als österreichisch-japanische Kooperation an der Shinshu-Universität in Matsumoto, Japan, stattfand. Ausgehend von der stark ausgeprägten Intertextualität vormoderner indischer Gelehrtenkulturen befassen sich die Beiträge eingehend mit philologischen und historischen Problemen, die durch „Fragmente" aufgeworfen werden, also durch Textpassagen, die in ihrer Gesamtheit verloren gegangene Werke repräsentieren oder vermitteln. Sie problematisieren auch den Begriff „Fragment" als solchen. Der Band spannt einen Bogen über verschiedene religiös-philosophische Traditionen, darunter Buddhismus, Nyāya und Mīmāṃsā, und entwickelt dabei auch methodologische Richtlinien für die systematische Sammlung, Einordnung und Präsentation von Fragmenten.



ERNST STEINKELLNER

A Splash of the Logical Reason

Dharmakīrti's Hetubindu Translated

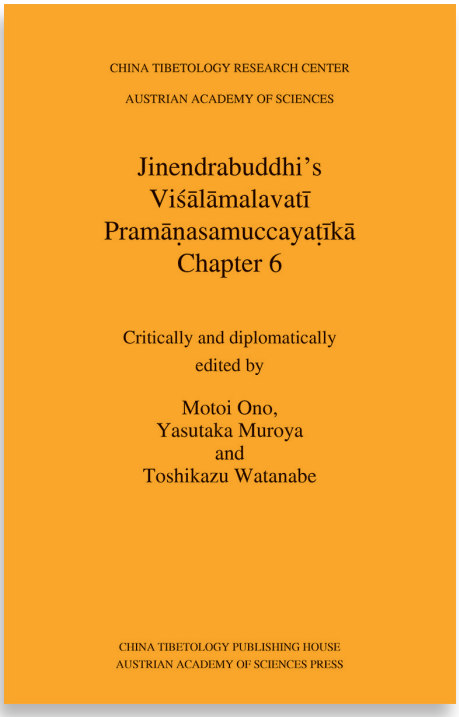
Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 108
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 925
2022, XXXV+54 pages, 22,5×15 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-9228-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9229-9**
Price: **€ 40,–**
epub.oeaw.ac.at/9228-2

open access

ERNST STEINKELLNER is retired full Prof. of Buddhist and Tibetan Studies, University of Vienna, and Guest Researcher at the Institute of the Cultural and Intellectual History of Asia, Austrian Academy of Sciences

This volume provides the first modern translation of the recently found original Sanskrit text of Dharmakīrti's Hetubindu (ca. 600 CE), the first Indian work of pure logic. The concise definitions and explanations of the central terms are enriched by several extensive digressions, such as on the pervasion (vyāpti) in the proof of momentariness of entities, with his conceptions of causality, and on the nature of non-perception or negative cognition (anupalabdhi), as well as by the supplement of a refutation of Īśvarasena's theorem of six characteristics for a logical reason (ṣallakṣaṇahetu). The translation aims at making the content available to specialists in Indian epistemology and also to philosophers and logicians in general who have no knowledge of classical Sanskrit. It is provided with a short introduction and a detailed structural outline.

Dieses Werk enthält die erste moderne Übersetzung des erst kürzlich gefundenen originalen Sanskrittexts von Dharmakīrtis Hetubindu (um 600 n.u.Z.), des ersten indischen Werkes reiner Logik. Die Definitionen und Erklärungen der zentralen logischen Termini werden durch mehrere ausführliche Exkurse bereichert, wie über die Umfassung (vyāpti) im Beweis der Augenblicklichkeit alles Seienden mit seinen Konzepten der Kausalität, über die Natur der Nichtbeobachtung oder negativen Erkenntnis (anupalabdhi), sowie durch einen Zusatz mit der Widerlegung von Īśvarasenas Theorem von sechs Merkmalen eines logischen Grundes. Die Übersetzung hat das Ziel, den Inhalt des Textes sowohl für Spezialisten indischer Erkenntnistheorie und Logik als auch für Philosophen und Logiker im Allgemeinen, die klassisches Sanskrit nicht kennen, zugänglich zu machen. Sie ist mit einer kurzen Einleitung und einer umfassenden detaillierten Analyse versehen.



MOTOI ONO, YASUTAKA MUROYA, TOSHIKAZU WATANABE (Eds.)

Jinendrabuddhi's Viśālāmalavatī Pramāṇasamuccayaṭīkā

Chapter 6

Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region, 25
2023, XXVIII+120 pages, 24×15 cm, softcover, english/sanskrit
Print: **ISBN 978-3-7001-9168-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9169-8**
Price: **approx. € 40,–**
epub.oeaw.ac.at/9168-1 open access



MOTOI ONO is Professor at the Graduate School of Humanities and Social Sciences, University of Tsukuba

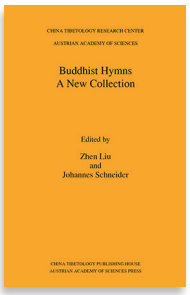
YASUTAKA MUROYA is a Senior Scholar at the Institute for the Cultural and Intellectual History of Asia at the Austrian Academy of Sciences

TOSHIKAZU WATANABE is Associate Professor at the Department of Philosophy at Kokugakuin University

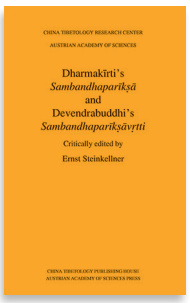
Jinendrabuddhi's (approx. 710–770 CE) Pramanasamuccayatika is a detailed commentary on Dignaga's (approx. 480–540) Pramanasamuccaya, the text that traditionally marked the foundation of the Buddhist school of logic and epistemology in India. The current volume presents a diplomatic and critical Sanskrit edition of the sixth and final chapter of Jinendrabuddhi's commentary, where the focus is the theory of "false rejoinders", a dialectical question rarely treated by Indian Buddhist logicians later than the seventh century. Jinendrabuddhi's voluminous commentary is thus a highly important source, not only for research on the development of the Buddhist school of logic, but also on Indian philosophy in general. The diplomatic edition presented in the current volume is based on a single extant Sanskrit manuscript of the Pramanasamuccayatika kept in Lhasa, Tibet. Access to copies of this manuscript has been made available only recently. To produce the critical edition, also the Tibetan translation of Jinendrabuddhi's commentary and other relevant materials were taken into consideration. Not only does the critically edited text enable a more exact interpretation of Dignaga's theory of "false rejoinders" than has hitherto been possible, it also illuminates details regarding the history of the Indian Buddhist tradition of dialectics prior to Dignaga's time. Editions of the first two of the Pramanasamuccayatika's six chapters have already been published, in 2005 and 2012, in the current series "Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region" (STTAR).

Die Pramanasamuccayatika Jinendrabuddhis (ca. 710–770 n. Chr.) ist ein ausführlicher Kommentar zum Pramanasamuccaya Dignagas (ca. 480–540 n. Chr.), der traditionell als Ausgangstext der buddhistischen Schule der Logik und Epistemologie in Indien betrachtet wird. Der vorliegende Band beinhaltet eine diplomatische und kritische Ausgabe des Sanskrittexts des sechsten und letzten Kapitels dieses Kommentars, in dessen Mittelpunkt die Theorie der falschen Einwände steht, die nach dem siebten Jahrhundert kaum noch von buddhistischen Logikern in Indien diskutiert wurde. Jinendrabuddhis umfangreicher Kommentar stellt daher nicht nur für die Forschung der buddhistischen logischen Schule, sondern auch für die indische Philosophie im Allgemeinen eine sehr wichtige Quelle dar. Die in diesem Band vorgelegte diplomatische Edition basiert auf dem einzigen verfügbaren Sanskrit-Manuskript der Pramanasamuccayatika, das sich in Lhasa, Tibet, befindet. Der Zugang zu Kopien dieses Manuskripts wurde erst in der letzten Zeit ermöglicht. Bei der Erstellung der kritischen Edition wurden zusätzlich die tibetische Übersetzung sowie weitere relevante Materialien herangezogen. Der kritisch edierte Sanskrittext des Kommentars ermöglicht nicht nur eine präzisere Interpretation der Theorie Dignagas bezüglich der falschen Einwände, sondern beleuchtet auch Details der Geschichte der buddhistischen Tradition der indischen Dialektik vor der Zeit Dignagas. Die Ausgaben der ersten zwei von den insgesamt sechs Kapiteln der Pramanasamuccayatika wurden 2005 und 2012 ebenso in der Reihe „Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region" (STTAR) veröffentlicht.

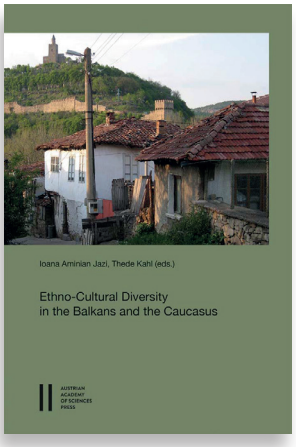
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



ZHEN LIU, JOHANNES SCHNEIDER (Eds.)
Buddhist Hymns
Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region, 24
ISBN 978-3-7001-8918-3
€ 29,–
open access



ERNST STEINKELLNER
Dharmakīrti's Sambandhaparīkṣā and Devendrabuddhi's Sambandhaparīkṣāvṛtti
Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region, 23
ISBN 978-3-7001-8840-7
€ 40,–
open access



IOANA AMINIAN JAZI, THEDE KAHL (Eds.)

Ethno-Cultural Diversity in the Balkans and the Caucasus

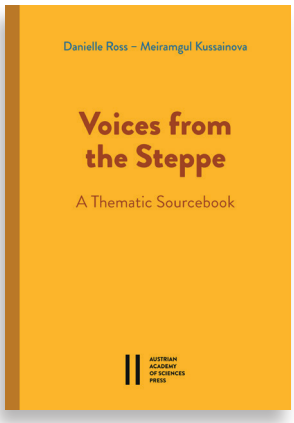
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 927
2023, 394 pages with numerous colour images, 22,5×15 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-8875-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9345-6**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/8875-9



IOANA AMINIAN JAZI is a PhD candidate in Linguistics at the University of Vienna
THEDE KAHL is Professor of South Slavic and Southeast European Studies at the Friedrich Schiller University Jena

This book is concerned with the language and culture of the Boyash "Gypsies" in southern Hungary, who speak archaic dialects of Romanian and call themselves "băiaşi". Their varieties may be regarded as endangered, with the spoken vernaculars, Arĝelean and Munĉan, suffering different degrees of loss. The Munĉan vernacular is most probably in the 2nd stage of loss, during which the language of the majority increasingly spreads into the language of the minority, while the latter is used mostly within the family. Hungarian is beginning to replace the Boyash language even in everyday life. The Arĝelean dialect is in the 3rd stage, which is characterized by the loss of vocabulary and the inability to create new words, as the majority language has definitively replaced the minority language. Factors such as way of life, social structures, the intensity of contact with the majority population, the code function of minority languages and economic dependency have all played a decisive role in the progressive replacement of the Boyash language by the majority language Hungarian.

Dieser Band beschäftigt sich mit der Sprache und Kultur der "băiaşi" (Bajeschi) in Südungarn. Die von ihnen gesprochenen archaischen rumänischen Dialekte sind vom Aussterben bedroht, wobei die beiden Vernakularsprachen Arĝelean und Munĉan in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sind. Munĉan befindet sich in einer Phase des Sprachverfalls, in welcher die Minderheitensprache vom dominierenden Ungarischen aus dem Alltagsgebrauch in den häuslichen Bereich abgedrängt wird. Arĝelean befindet sich in einer Phase, die durch den Abbau des Vokabulars und den Verlust der Wortbildung gekennzeichnet ist – hier wurde die Sprache der Minderheit bereits durch jene der Mehrheit ersetzt. Faktoren wie Lebensumstände, soziale Strukturen, die Intensität des Sprachkontakts sowie ökonomische Abhängigkeit spielen eine entscheidende Rolle in der schrittweisen Ersetzung der Sprache der Boyash durch die Mehrheitssprache.



DANIELLE ROSS, MEIRAMGUL KUSSAINOVA (Eds.)

Voices from the Steppe

A Thematic Sourcebook of the Kazakh Steppe and the South Urals

Central Eurasian Library, 1
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 931
ca. December 2023, approx. 400 pages, 22,5x15 cm, softcover, english
Print: **ISBN 978-3-7001-9272-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9273-2**
Price: **approx. € 150,–**
epub.oeaw.ac.at/9272-5



DANIELLE ROSS is an Associate Professor at Utah State University
MEIRAMGUL KUSSAINOVA is an Associate Professor at Nazarbayev University

"Voices from the Steppe" presents 101 sources on the history of the Kazakh Steppe and Russia's South Urals region from the sixteenth to the mid-twentieth century. It offers a range of texts—local histories, songs, poems, letters, memoirs, religious-legal writings, and official documents—that shed light on politics, culture, spirituality, economic activities, gender, and daily life in one of the world's great grasslands. The volume foregrounds the voices and experiences of ethnic non-Russians in living in what eventually became part of the Russian Empire and the Soviet Union. The texts have been translated from published and unpublished materials in Kazakh, Tatar, Bashkir, and Russian, and are appearing in English for the first time.

Das Buch umfasst 101 Quellen zur Geschichte der kasachischen Steppe und der russischen Region Südural vom 16. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Es vereint eine Reihe von Texten – lokale Geschichten, Lieder, Gedichte, Briefe, Erinnerungen, religiös-rechtliche Schriften und offizielle Dokumente –, die Aufschluss geben über Politik, Kultur, Spiritualität, wirtschaftliche Aktivitäten, Geschlecht und das tägliche Leben in einem der größten Grasländer der Welt. Der Band stellt die Stimmen und Erfahrungen von ethnischen Nicht-Russen in den Vordergrund, die in dem Gebiet lebten, das schließlich Teil des Russischen Reiches und der Sowjetunion wurde. Die Texte wurden aus veröffentlichten und unveröffentlichten Materialien in Kasachisch, Tatarisch, Baschkirisch und Russisch übersetzt und erscheinen zum ersten Mal in englischer Sprache.



NURYOGHDI TOSHOV

По следам дворцовой библиотеки (Po sledam dvorcovoj biblioteki) / Reconstructing a Royal Library

Рукописная культура в Хорезме при Конгратах (Rukopisnaja kul'tura v Chorezme pri Kongratach) / Manuscript Culture in Khorezm under the Rule of the Qonghrats

Studies and Texts on Central Asia, 4
Veröffentlichungen zur Iranistik, 89
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 928
2023, 352 pages with numerous colour images, 22,5×15 cm, softcover, russian/arabic
Print: **ISBN 978-3-7001-8375-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9385-2**
Price: **€ 72,–**
epub.oeaw.ac.at/8375-4



NURYOGHDI TOSHOV is Senior Researcher of the al-Biruni Institute of Oriental Studies at the Academy of Sciences of Uzbekistan

The book is devoted to the bibliographical reconstruction and study of the court library of the Qongrat dynasty of Khorezm. Confiscated as a war trophy during the conquest of the Khanate of Khiva by Russian troops in 1873, the library was taken to the Russian Empire's capital, St Petersburg. The book consists of two parts: the first part discusses the nature and functioning of this court library, the political, social, and cultural background for the development of literature and book culture in the Khanate, the circumstances of the removal of manuscripts from Khiva and their subsequent transfer to Russian academic institutions, as well as methodological aspects of reconstructing the library. The second part contains descriptions of manuscripts identified as originating from this library.

Книга посвящена библиографической реконструкции и изучению дворцового книжного собрания правителей Хорезма из династии Конгратов, которое при завоевании ханства русскими войсками в 1873 г. было конфисковано в качестве военного трофея и вывезено в столицу Российской империи Санкт-Петербург. Книга состоит из двух частей. В первой из них рассматриваются такие вопросы, как характер и функционирование данной придворной библиотеки, политические, социальные и культурные предпосылки развития литературы и книжного дела в Хивинском ханстве, обстоятельства вывоза рукописей из Хивы и их последующей передачи в российские научные учреждения, проблемы и способы их выявления. Вторая часть содержит описания рукописей, идентифицированных как происходящие из указанной коллекции.



KARIN PREISENDANZ (Hg.)

Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens 59 (2022)

Vienna Journal of South Asian Studies 59 (2022)

ca. Dezember 2023, ca. 300 Seiten, 24×16 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0084-0084 | ISBN 978-3-7001-9439-2**
Online: doi.org/10.1553/wzks2022 **ISSN 1728-3124 | ISBN 978-3-7001-9440-8**

The "Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens" was founded in 1957 by Erich Frauwallner. The journal was then published jointly by the Department of Indology (Institut für Indologie) of the University of Vienna and the Committee for the Languages and Cultures of South and East Asia (Kommission für Sprachen und Kulturen Süd- und Ostasiens) of the Austrian Academy of Sciences, which was the forerunner of the present-day Institute for the Intellectual and Cultural History of Asia (Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, founded in 1991) of the Academy and had been established at Frauwallner's initiative in 1956. From the year 2000 onwards, the Department of South Asian, Tibetan and Buddhist Studies (Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde) at the University functions as the primarily responsible institutional publisher.

ZEITSCHRIFT
Print: **ca. € 90,–**
Online: **ab € 59,–**
Print und Online: **€ 97,–**

Indexed by:
JSTOR, EZB

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Natur-wissenschaften

49

verlag.oeaw.ac.at



GOTTFRIED BREM (Hg.)

Haflinger im Spiegel der Wissenschaft

ca. September 2023, 584 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9207-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9213-8**
Preis: **ca. € 98,–**
epub.oeaw.ac.at/9207-7



GOTTFRIED BREM ist Ordinarius für Tierzucht und Genetik an der Veterinärmedizinischen Universität Wien



GOTTFRIED BREM (Hg.)
Kaltblutpferde im Spiegel der Wissenschaft
ISBN 978-3-7001-8023-4
€ 98,–



GOTTFRIED BREM (Hg.)
Der Lipizzaner im Spiegel der Wissenschaft
ISBN 978-3-7001-6917-8
€ 69,–

Dieses Buch ist ein informatives Kompendium aller Bereiche, die mit der Zucht des Haflingers verbunden sind. Ausgehend von einer detailreichen Einführung in die historischen Ursprünge dieser Pferderasse werden in 25 akribisch recherchierten Kapiteln die neuesten Erkenntnisse zur Zuchtgeschichte, die gegenwärtige Zuchtarbeit und aktuelle wissenschaftliche Studien präsentiert. Im historischen Teil, der durch die Vielzahl an Fotografien und Abbildungen interessante zeitgenössische Einblicke vermittelt, werden die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Haflingerzucht nachgezeichnet und weitgehend in Vergessenheit geratene historische Gestüte präsentiert. Der mittlere Teil dieses Werkes bietet züchterisches Basiswissen. Die historischen und aktuellen Zuchtziele, Rassenstandards, der administrative Aufbau der internationalen Haflingerzucht werden ebenso eingehend dargestellt, wie die genealogische Struktur der Hengstlinien und Stutenfamilien. Einen vertiefenden Blick gewähren die wissenschaftlichen Beiträge zur Farbgenetik, Populationsstruktur, Y-chromosomalen Haplotypenanalyse und genetischen Diversität. Keine Publikation zum Haflinger wäre vollständig ohne auf die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten dieser Pferderasse einzugehen. Drei Kapitel demonstrieren eindrucksvoll, dass der Haflinger mit seinen Leistungseigenschaften auch zukünftig in der internationalen Pferdeszene seinen Platz finden wird. Dem, insbesondere in alpinen Regionen, hochaktuellen Spannungsverhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie wird in einem eigenen Kapitel zur Alpung des Haflingers nachgegangen, bevor der Epilog diesen Sammelband abschließt.

This book is an informative compendium about everything connected with breeding Haflinger horses. Starting with a detailed introduction to the historic origins of this breed of horse, the 25 thoroughly researched chapters present the most up-to-date knowledge about the breeding history, modern breeding work and current scientific studies. In the historic section, which conveys interesting contemporary insights by means of a wide range of photographs and illustrations, the political and social frameworks for breeding Haflingers are portrayed, and historic stud farms which have largely been forgotten, presented. The middle section of this book then sets out basic knowledge about breeding. The historic and current breeding aims, breed standards and the administrative structure of international Haflinger breeding are presented with the same level of detail as the genealogical structure of the sire and dam lines. Deeper insights are provided by the scientific contributions on the genetics of colour, the structure of the population, Y-chromosonal haplotype analyses and genetic diversity. No publication on Haflingers would be complete if it did not also look at the variety of uses for which this breed can be employed. Three chapters demonstrate impressively that the Haflinger, with its particular performance characteristics, will continue to find a place in the international horse scene in the future. A chapter dedicated to pasturing of the horses explores the highly topical issue, especially in alpine regions, of the tense relationship between ecology and the economy, before an epilogue brings this collective volume to a close.



GOTTFRIED BREM (Hg.)

Rösser in Wien

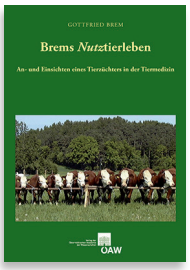
2023, 637 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8995-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-8996-1**
Preis: **€ 98,–**
epub.oeaw.ac.at/8995-4



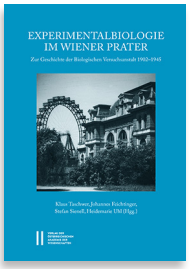
GOTTFRIED BREM ist Ordinarius für Tierzucht und Genetik an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Dieses Buch widmet sich dem vielgestaltigen equestrischen Erbe Wiens. Seit dem Mittelalter dienten Pferde in Wien als unverzichtbare Transportmittel, als Reittiere und Statussymbole, als Zugtiere für Wägen, als Tragtiere und durch ihren Einsatz bei Turnieren und Wettrennen erfreuten sie die Wiener und Wienerinnen bei gesellschaftlichen Anlässen. Einen historischen Höhepunkt erreichte die Rolle des Pferdes beim Wiener Kongress 1814/15, als mehrere tausend Pferde binnen kürzester Zeit für die zahlreichen Veranstaltungen in der Metropole aufgetrieben werden und für längere Zeit versorgt werden mussten. Kaiserin Maria Theresia unterfertigte zur Förderung der inländischen Pferdezucht das sogenannte „Prager Patent". Die in Auftrag gegebenen Herrscherportraits zu Pferde sowie die Erbauung der Spanischen Hofreitschule sind einzigartige Zeugen eines hoch entwickelten Pferdewesens des kaiserlichen Hofs in Wien. Als fester Bestandteil der Wiener Alltagskultur lebten gegen Ende des 19. Jahrhunderts schätzungsweise um die 200.000 Pferde in Wien. Dazu zählten auch die zahlreichen Pferde der Tramway-Gesellschaften, die berittene Wiener Polizei und die Wiener Tiermedizin mit ihren berühmten Hippologen. Trabrennen in der Krieau und die Wiener Fiaker in der Innenstadt sind nach wie vor fest im kollektiven Bewusstsein verwurzelte Institutionen und für die Touristen ein Fixpunkt ihres Wienaufenthalts. Das vorliegende Buch möchte daran erinnern, welche bedeutenden Rollen und Funktionen das Pferd in Wien innehatte und dass der Aufstieg Wiens zur Großstadt ohne diese Tiere nicht denkbar gewesen wäre.

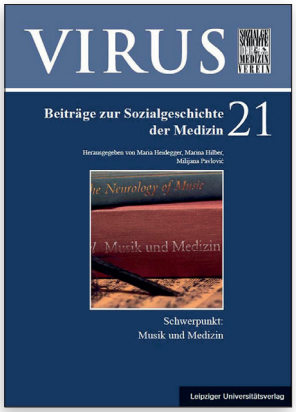
This book is devoted to the diverse equestrian heritage of Vienna. Horses have been an indispensable means of transport in Vienna since the Middle Ages, both as a mount and as a status symbol, as a draft animal for wheeled vehicles and as a pack animal, and thanks to their use in tournaments and races, they have also delighted the Viennese at social events. The role of the horse reached its historic highpoint at the Vienna Congress in 1814/15, when thousands of horses were brought into the city for the various events in a very short space of time and had to be provided for a long period. In order to promote horse breeding in Austria, Empress Maria Theresa signed the so-called "Prague Patent". The portraits of monarchs on horseback that were commissioned and the building of the Spanish Riding School are unique witnesses to the highly developed presence of horses at the imperial court in Vienna. A fixed component of everyday life in Vienna, it is estimated that towards the end of the 19th century there were around 200,000 horses living in Vienna. These included the many horses owned by the tramway companies, the mounted Viennese police and the Viennese veterinarians with their famous horsemen. Harness racing at the Krieau racetrack and the horse-drawn carriages in the city centre continue to be an institution which is firmly anchored in the collective consciousness and a fixed feature of a visit to Vienna for tourists. This book aims to remind us of the important role and functions fulfilled by horses in Vienna and that without these animals, Vienna could never have become the city it is.



GOTTFRIED BREM
Brems Nutztierleben
ISBN 978-3-7001-7425-7
€ 69,–



KLAUS TASCHWER, JOHANNES FEICHTINGER, STEFAN SIENELL, HEIDEMARIE UHL
Experimentalbiologie im Wiener Prater
ISBN 978-3-7001-7967-2
€ 14,90



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
EZB

open access

MARIA HEIDEGGER, MARINA HILBER, MILIJANA PAVLOVIĆ (Hg.)

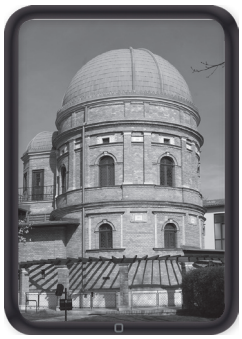
VIRUS – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin 21

Schwerpunkt: Musik und Medizin

2023, 288 Seiten mit zahlr. Tabellen, Grafiken und Diagrammen, Digital, Deutsch/Englisch
Print: **ISBN 978-3-7001-9402-6**
Online: *doi.org/10.1553/virus21* **ISSN 1605-7066**

Die Zeitschrift „Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin" ist das Publikationsorgan des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin und erscheint einmal jährlich. Sie versammelt wissenschaftliche Beiträge verschiedener Disziplinen, die sich mit Themen aus den Bereichen Medizin, Gesundheit und Krankheit in historischer, kultur- und/oder sozialwissenschaftlicher Perspektive empirisch auseinandersetzen. Der „Virus" publiziert vornehmlich Beiträge mit Bezug zur Geschichte der Medizin in Österreich, dessen Nachbarländern sowie der ehemaligen Habsburgermonarchie.

Das aktuelle Schwerpunktheft, herausgegeben von Maria Heidegger, Milijana Pavlović und Marina Hilber, ist dem interdisziplinären Dialog zwischen der Medizingeschichte und der Musikwissenschaft gewidmet. Aus beiden Perspektiven werden Zusammenhänge zwischen Musik und Medizin und den verschiedenen Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen, beleuchtet. Anhand verschiedener Fragestellungen wird etwa nach den ambivalenten Wirkungen des Musikalischen gefragt und dabei die gesamte Bandbreite von therapeutisch, beruhigend und erheiternd bis zu aufwühlend, quälend und verstörend berücksichtigt.



DATENBANK
Online seit 2005

MARIA G. FIRNEIS, HERMANN HAUPT, PETER HOLL

Sternwarten in Österreich – Online Edition

Multimediale Datenbank über die Sternwarten Österreichs

Online: *austriaca.at/sternwarten*

Die vorliegende Datenbank gliedert sich in die Bereiche Gesamtösterreich und Wien. Die ursprüngliche Idee für die Datenbank war die Erstellung einer vollständigen multimedialen Datenbank über die Sternwarten Österreichs und sollte den Zweck haben, vor allem die Arbeitsstätten derjenigen österreichischen Astronomen darzustellen, welche in der ersten CD „Datenbank österreichischer Astronomen, 1330–2000" enthalten sind. Dazu waren einerseits Einschränkungen aber auch andererseits Erweiterungen notwendig.



DIE HABSBURGERMONARCHIE

1848–1918



€ 1.750,–

12 Bände mit insgesamt 16.065 Seiten,
Printausgabe, gebunden, Deutsch

ISBN 978-3-7001-9176-6



ZEITSCHRIFT
Print: **ca. € 50,–**

Indexed by:
Crossref , EZB

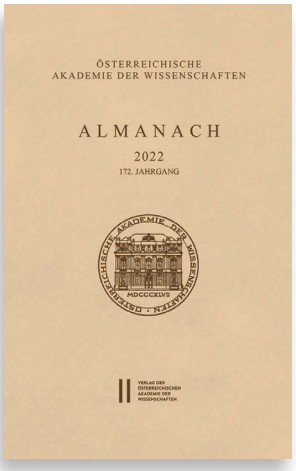
open access

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Ed.)

Geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Anzeiger, 157./158. Jahrgang (2022/2023)

approx. December 2023, 168 pages, 24x17 cm, softcover, english
Print: **ISSN 2413-5275 | ISBN 978-3-7001-9447-7**
Online: *doi.org/10.1553/anzeiger157-158* **ISSN 2413-5569 | ISBN 978-3-7001-9448-4**

"Why study Soviet Islam in the first place?", or "is Soviet Islam at all significant?" These are of course legitimate questions, for when studying the history of the Muslim world, the USSR is most certainly not the first place that comes to mind. We have tended in the past to think of the USSR as an atheist space where religion barely survived radical policies of modernization and social engineering. Even if it was indeed the case that the USSR devoted massive resources to eliminate religion, the Party-state nevertheless defended the notion of freedom of conscience enshrined in the Soviet constitution, a notion which offered citizens of all walks of life a normative framework allowing for an engagement with religion. This theme issue of the Anzeiger sheds light on life stories of Soviet citizens who pursued a path to attain self-perfection, a trajectory in pursuit of belief, temperance, and dignity, which was deeply informed by Islamic discursive practices. Taken together, these stories can be read as an epic and tragic narrative of resilience, resistance and subversion. Equally, they open up a new field of historical research for those who are interested in peeling away the layers of the Soviet civilization and discovering the various ways in which Soviet citizens fashioned themselves as Muslims. How and why did they commit themselves to uphold Islam in a violently secularist environment? And how did the Soviet state cope with Muslims' forceful articulation of their faith? The notion that in the eyes of many Soviet citizens the USSR was an abode of Islam forms the framing device of this thematic issue of the Anzeiger – a device that helps us to think about how the atheist project of the Soviet empire ultimately failed, but also how it simultaneously helped shape the range of meanings of Muslimness under Soviet rule and in the first decade after the dissolution of the Soviet Union.



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Almanach, 172. Jahrgang (2022)

Almanach, 172
2023, 424 Seiten, 20×13 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9394-4**
Preis: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9394-4

Der vorliegende 172. Jahrgang umfasst – soweit nicht anders angegeben – den Berichtszeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2022

5 Bände

Die Wiener Hofburg

Gesamtedition



Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 1–5

2018, 5 Bände mit insgesamt 3018 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen, 27,5 × 22,5 cm

ISBN 978-3-7001-7361-8

€ 359,–

PUBLIZIEREN IM VERLAG DER ÖAW

IHR BUCHPROJEKT

> Kostengünstige Produktion
> Beratung
> Buch und E-Book
> Web-PDF für Autor:innen
> Kompetenz bei Unicode, Spezialsatz und -ausstattung
> Höchste typographische Qualität

IHR JOURNAL-PROJEKT

> Redaktionsverwaltung mit Open Journal Systems
> Eigene Publikationsplattform
> Digital Object Identifier
> ORCID
> Open Access-Journale
> Aufnahme in renommierte Vertriebsschienen weltweit

IHR E-SCIENCE-PROJEKT

> Konzeption
> Programmierung
> Hosting
> Vernetzung
> Langzeitarchivierung

IHR AUDIO-PROJEKT

> Produktion
> Vertrieb offline und online

INDEXIERUNG UND DISSEMINATION

> Google Scholar
> JSTOR Journals
> JSTOR E-Books
> Web of Science
> Portico
> OAPEN
> Scopus
> ERIHplus
> DOAJ
> Ciando
> EBSCO-E-Books
> Crossref
> BASE Search und viele weitere

OPEN ACCESS

Der Verlag publiziert laufend Open Access-Zeitschriften und -Monographien. Die Open Access-Politik des Verlags der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist kompatibel mit den Anforderungen verschiedener Förderorganisationen.

verlag.oeaw.ac.at/Publizieren
verlag.oeaw.ac.at/Publishing

Der Verlag

Der Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde 1973 gegründet. Wir arbeiten als Non-Profit-Einrichtung im Interesse unserer Autor:innen. Jährlich schreiben über 700 Wissenschaftler:innen aus über 30 Nationen hier für Wissenschaftler:innen und für die immer größer werdende Gruppe der am wissenschaftlichen Diskurs Interessierten. Insgesamt sind derzeit 3500 Titel lieferbar. Publiziert wird vorwiegend auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und in slawischen Sprachen. Unsere Mitarbeiter:innen sorgen für Kompetenz in Herstellung, Marketing, Vertrieb und Rechnungswesen. Der Verlag der ÖAW ist jährlich bei den wichtigsten geisteswissenschaftlichen Konferenzen in Europa und Nordamerika sowie Japan vertreten.

QUALITÄTSSICHERUNG

Als wissenschaftlicher Verlag legen wir besonders großen Wert auf die höchste Qualität unserer publizierten Werke. Aus diesem Grund werden alle Manuskripte, die bei uns einlangen, einem internationalen, anonymen, wissenschaftlichen Begutachtungsverfahren (Peer Review) unterzogen, um die Einhaltung wissenschaftlicher Standards und eine hohe Qualität der Buchprojekte sowohl inhaltlich als auch formal zu gewährleisten und Relevanz und Aktualität des Themas zu überprüfen.

DIGITALE RESSOURCEN

Zahlreiche Publikationen und Artikel sind im Internet kostenfrei für die Öffentlichkeit oder für wissenschaftliche Kooperationspartner zugänglich. Unsere Open Access-Politik ist kompatibel mit den Anforderungen verschiedener Förderorganisationen. Zudem betreiben wir zahlreiche objektrelationale Datenbanken auf XML-Basis und vernetzen diese national und international. Darüber hinaus betreiben wir mit dem Science Repository EPUB.OEAW der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eines der erfolgreichsten Repositorien in Österreich. Unsere Partner im digitalen Bereich sind Knowledge Unlatched, DOAJ, OAPEN, OpenAIRE, BASE-search, Portico, JSTOR, EBSCOhost und Zenodo/CERN.

THE PRESS

The Austrian Academy of Sciences (OeAW) Press was founded 1973. We work as a non-profit institution in the interest of our authors. Every year more than 700 scientists from over 30 nations produce written works for academics and an ever growing group of people interested in the academic debate. At present, we are able to supply more than 3,500 titles. We primarily publish works in German, English, Italian, French and Slavic languages. Our staff provides the requisite skills in production, marketing, sales and accounting. The Austrian Academy of Sciences Press participates at the major conferences in the Humanities in Europe, North America, and Japan.

QUALITY ASSURANCE

As an academic publisher, the Austrian Academy of Sciences Press attaches particular importance to ensuring that its publications are of the highest standard. For this reason, all manuscripts we receive are subjected to an international and anonymous academic review process (peer review). This review process ensures that works maintain scientific standards, are relevant and are up to date, thus guaranteeing the high quality of our book projects in terms of both form and content.

DIGITAL RESOURCES

Many publications or articles are available free of charge via the internet for the public or for partners in academic collaborations. The Austrian Academy of Sciences Press's open access policy is compatible with the requirements of a range of funding agencies. We operate numerous nationally and internationally networked object related XML-based databases. The Press manages the Austrian Academy of Sciences' science repository, EPUB.OEAW, which is one of the most successful repositories in Austria. Our partners in the digital area are Knowledge Unlatched, DOAJ, OAPEN, OpenAIRE, BASE-search, Portico and Zenodo/CERN.



Das Verlags-Team der ÖAW

Philipp Abel
Vertrieb/Buchhaltung
philipp.abel@oeaw.ac.at

Victoria Fischer
Printmanagement
victoria.fischer@oeaw.ac.at

Alexander Franz
Printmanagement
alexander.franz@oeaw.ac.at

Thomas Jentzsch
Geschäftsleitung
thomas.jentzsch@oeaw.ac.at

Heinrich Koppensteiner
Vertrieb/Marketing
heinrich.koppensteiner@oeaw.ac.at

Catharina Krebs
Datenmanagement für
Vertrieb/Marketing
catharina.krebs@oeaw.ac.at

Georg Lasinger
Elektronisches Publizieren
georg.lasinger@oeaw.ac.at

Ingeborg Lux
Assistenz Geschäftsleitung
ingeborg.lux@oeaw.ac.at

Robert Püringer
Printmanagement
robert.pueringer@oeaw.ac.at

Philipp Schrottmeyer
Buchhaltung
philipp.schrottmeyer@oeaw.ac.at

Christian Sonnleitner
Vertrieb/Marketing
christian.sonnleitner@oeaw.ac.at

David Howald
Elektronisches Publizieren
david.howald@oeaw.ac.at

Herwig Stöger
Vertriebsleitung
herwig.stoeger@oeaw.ac.at

BESTELL-INFORMATION

> Alle Bestellungen von Kund:innen außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen.
> Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB) bevorzugt.
> Alle Bücher können über Ihre Buchhändler:innen oder direkt beim Verlag bestellt werden.
> Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
> Preisänderungen vorbehalten.
> Auslieferung USA: Ian Stevens Distribution.
> Redaktionsschluss: August 2023.

GENERAL ORDERING INFORMATION

> *All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.*
> *Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.*
> *All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.*
> *All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.*
> *Prices subject to alteration without notice.*
> *US -Distributor: Ian Stevens Distribution.*
> *Deadline: August 2023.*

BESTELLUNGEN DIREKT BEIM VERLAG
ORDERS DIRECTLY FROM THE PUBLISHER

Tel. +43-1-51581-3420
Fax: +43-1-51581-3400
bestellung.verlag@oeaw.ac.at
Webshop: **verlag.oeaw.ac.at**
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2,
A-1010 Wien

Mit meiner Bestellung stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verlag der ÖAW zu. Datenschutzerklärung der ÖAW: https://www.oeaw.ac.at/oeaw/datenschutz
With my order I agree to the processing of my personal data by the Austrian Academy of Sciences Press. Data Protection Declaration: https://www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection

RECOMMENDED DISTRIBUTORS AND SUBSCRIPTION AGENTS

OTTO HARRASSOWITZ GmbH & Co. KG
Booksellers & Subscription Agents, Kreuzberger Ring 7c-d, 65174 Wiesbaden, Germany
Tel.: +49 (0)611 530-0, Fax: DW 560, service@harrassowitz.de, ***www.harrassowitz.de***

Our Distributor for North America: Ian Stevens Distribution (ISD)
70 Enterprise Drive, Suite 2, Bristol, CT 06010, USA
Tel.: +1 860 584 6546, Fax: +1 860 516 4873
orders@isdistribution.com, ***www.isdistribution.com***

Zeitfracht Medien GmbH
Ferdinand-Jühlke-Straße 7, 99095 Erfurt, Germany
Tel.: +49 711 78 60-4755, Fax: DW 8225, E-Mail: info-medien@zeitfracht.de, ***www.zeitfracht-medien.de***

EBSCO, USA
10 Estes Street, Ipswich, MA 0193, USA
Tel.: +1 978 356-6500, Toll Free (USA & Canada): +1 800 633-4604, Fax: +1 978 356-6565, ***www.ebsco.com***

EBSCO, Wien
Wissenschaftliche Buchhandlung, Ignaz-Köck-Straße 9, 1210 Wien
Tel.: +43 1 330 24-33, Fax: +43 1 330 24-39, E-Mail: vienna@ebsco.com, ***www.ebsco.com***

F. Delbanco GmbH & Co. KG
Book Purchase Department, Street Address: Bessemerstraße 3, D-21339 Lüneburg, Germany
Tel.: +49 4131 2428-13, Fax: +49 4131 2428-12, E-Mail: book-purchase@delbanco.de, ***www.delbanco.de***

Fujii Books Ltd.
Utsubo Bldg. 2F. 1-9-18, Utsubohommachi, Nishi-Ku, Osaka 550-0004, Japan
E-Mail: yka@fujiibooks.com, info@fujiibook.com, Tel.: +81 6 6443-0136, Fax: +81 6 7777-6407

THE ISSEIDO BOOKSELLERS
1-7 Kanda Jimbocho Chiyoda-ku, Tokyo 101-0051, Japan
Tel: +81 3 3292-0071 Fax: DW 0095, E-Mail: mail@isseido-books.co.jp, ***www.isseido-books.co.jp***

Kinokuniya Company Ltd.
Journal Department, 7-10 Shimo-Meguro 3-chome, Meguro-ku, Tokyo +81 153-8504, Japan
E-Mail: journal@kinokuniya.co.jp, ***www.kinokuniya.com***

China Educational Publications Import & Export Corporation Ltd.
Book Import Dept., No.130 Liang Jia Dian, Haidian District, Beijing, 100142, P.R. China
Tel: +86 010 57933181, Fax: +86 010 57933164, E-Mail: ying.xing@cepiec.com.cn

Dietmar Dreier
Wissenschaftliche Versandbuchhandlung GmbH, Bernhard-Röckenweg 1, D-47228 Duisburg
Tel.: +49 2065 7755-0, Fax: DW 33, E-Mail: info@dietmardreier.de, ***www.dietmardreier.de***

PÓRTICO LIBRERÍAS, S.A.
376 Muñoz Seca, 6, 50005 Zaragoza, Spain, P.O. Box 503, 50080 Zaragoza
E-Mail: portico@porticolibrerias.es, ***www.porticolibrerias.es***

LEHMANNS MEDIA AG
Industriestrasse Ost 10 (c/o Buchzentrum AG), 4614 Hägendorf, Switzerland
Tel.: +41 0 848 482482, Fax: +41 0 848 483483, E-Mail: info@lehmanns.ch, ***www.lehmanns.ch***

ERASMUS Boekhandel B.V.
Veemarkt 207, 1019 CJ Amsterdam, Netherlands, P.O. Box 19140, 1000 GC Amsterdam, Netherlands
Tel.: +31 20 5353433, Fax: +31 20 6206799, E-Mail: erasmus@erasmusbooks.nl, ***www.erasmusbooks.nl***

Librotrade GmbH Buchimport
Pesti ut 237, 1173 Budapest, Hungary
Tel.: +36 61 254 0-254, Fax: +36 1 257 74-72, E-Mail: librotrade@librotrade.hu, ***www.librotrade.hu***

Andromeda Books
Mavromichali Street 46–50, 10680 Athen, Greece
Tel.: +30 2103600825, Fax: +30 2103390469, E-Mail: archeolo@otenet.gr, ***www.andromedabooks.gr***

Zero Books
Abdullah Soc 17, TR-Taksim, 34433 Istanbul, Turkey, ***www.zero-books.net***

Teldan Information Systems Ltd.
2 Ben Gurion Street, BSR Tower 1, 12th floor, 5257334 Ramat Gan, Israel
Mail: Teldan Information Systems Ltd. PO Box 18094, 6118002 Tel Aviv, Israel
Tel.: +972 3 611-7500, Fax: 972 3 611-7501, E-Mail: info@teldan.com, ***www.teldan.com***

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



Weitere Themenkataloge senden wir Ihnen gerne auf Anfrage

Further catalogues upon request

verlag.oeaw.ac.at/kataloge
verlag@oeaw.ac.at